



■ ■ V A D U Z

EINBLICK  
04.22

## **Impressum**

*Herausgeberin: Gemeinde Vaduz*

*Erscheinungsdatum: Dezember 2022*

*Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Manfred Bischof*

*Redaktion: Martina Podgornik, Anina Vogt,*

*WORDS & EVENTS Markus Meier PR Anstalt, Vaduz*

*Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz*

*Fotografen: Becker Architektur, Marco Borggreve, FITNA,*

*Gemeinde Vaduz, Emmanuel Jacques, Julian Konrad,*

*LIEmobil, Light Design Engineering AG, Markus Meier,*

*Operettenbühne Vaduz, Oliver Ospelt, Pfarrei St. Florin,*

*Shutterstock/Lightspring, Shutterstock/Rawpixel,*

*Standortmarketing Vaduz, Paul Trummer, Nils Vollmar,*

*Julia Wesely, Michael Zanghellini*

*Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz*

*Papier: Superset Snow, holzfrei, FSC zertifiziert*

**ClimatePartner<sup>o</sup>**  
**klimaneutral**

Druck | ID: 11047-1503-1003

*Liebe Leserinnen, liebe Leser*



## **«Das Licht der Hoffnung brennt nur in der Zuversicht.» (Monica Minder)**

Aufgrund der aktuellen weltpolitischen Lage ist eine ausreichende Verfügbarkeit von Energie nicht mehr möglich oder zumindest in Frage gestellt. Einerseits verursacht die neue Situation massive Einschränkungen, Versorgungsengpässe und Mehrkosten. Andererseits werden durch die angespannte Lage auch viele Prozesse neu in Gang gesetzt oder beschleunigt. Wir versuchen Energie zu sparen und den Eigenversorgungsgrad zu erhöhen und auch in der Forschung und Entwicklung tut sich einiges.

In der Gemeinde Vaduz haben wir beispielsweise von «Vaduz on Ice» auf «Vaduz on Wheels» umgestellt, die Weihnachtsbeleuchtung wird reduziert, die Aussenbeleuchtungen bei der Kirche St. Florin und beim Rathaus sind abgeschaltet und bereits seit Längerem die verbleibenden Beleuchtungen mit stromsparenden LED-Leuchtmitteln bestückt. Auch die Einwohnerschaft sowie Industrie- und Gewerbebetriebe von Vaduz versuchen, den Energieverbrauch nach Möglichkeit zu verringern – zum eigenen Wohl und zum Wohl der Allgemeinheit.

Trotz aller einschneidenden und unangenehmen Massnahmen wünsche ich uns allen, dass die mögliche Energieverknappung, das Licht in den Herzen nicht zu beeinträchtigen vermag. Gerade die Advents- und Weihnachtszeit ist diesbezüglich eine sensible Jahresphase, die nicht allein als Zeit der Stille und der Einkehr gilt, sondern insbesondere auch als Zeit des Friedens und der Hoffnung wahrgenommen wird.

«Das Licht der Hoffnung brennt nur in der Zuversicht», sagt Monica Minder. Diese Zuversicht, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen. Ich bin überzeugt, dass wir unser Vaduz auch künftig gemeinsam positiv weiterentwickeln können. Mein Dank gilt all jenen, die im vergangenen Jahr zur Gestaltung unserer Gemeinde beigetragen haben! Insbesondere den Mitgliedern des Gemeinderates, den Mitgliedern der Kommissionen und den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung.

Gerne wünsche ich Ihnen schöne und erholsame Festtage im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Herzlich, Ihr Manfred Bischof, Bürgermeister

# VORANSCHLAG DER GEMEINDE VADUZ 2023

Bruttoinvestitionsvolumen steigt im Vergleich zum Voranschlag 2022 um CHF 14,5 Millionen

**Bei einem Gesamtaufwand von CHF 72.2 Millionen und einem Gesamtertrag von CHF 74.6 Millionen resultiert in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 2.4 Millionen. Der Gemeinderat hat das Budget 2023 genehmigt.**

## Betriebsergebnis

Bei den betrieblichen Erträgen budgetiert die Gemeinde Vaduz ein Gesamtvolumen von CHF 72.7 Millionen. Dies entspricht im Vergleich zum Voranschlag 2022 einer Zunahme von rund 10.8 Prozent. Die Erträge aus Steuern und Abgaben in der Höhe von CHF 55.2 Millionen liegen CHF 1.9 Millionen über dem Voranschlag des laufenden Jahres. Zudem sind im Voranschlag 2023 Einnahmen aus Mehrwertabgaben von CHF 5.3 Millionen enthalten. Auf der Aufwandseite rechnet die Gemeinde Vaduz mit einer Zunahme von knapp 9,5 Prozent auf

CHF 71.4 Millionen (inkl. Abschreibungen auf Finanz- und Verwaltungsvermögen von CHF 12.7 Millionen).

Das Ergebnis aus der betrieblichen Tätigkeit zeigt einen Mehrertrag in Höhe von CHF 1.3 Millionen. Damit fällt das Betriebsergebnis im Vergleich zum Voranschlag 2022 um CHF 0.9 Millionen besser aus.

## Finanzergebnis

Im Finanzergebnis von CHF 1.1 Millionen stehen nur die Erträge wie Zinsen und Dividenden den gesamten Kosten der Finanzanlage gegenüber. Der realisierte und nicht realisierte Devisen- und Markterfolg ist nicht budgetiert (nicht vorhersehbar und langjährige Praxis).

## Gesamtergebnis

Das Betriebsergebnis von CHF 1.3 Millionen ergibt zusammen mit dem Finanzergebnis von CHF 1.1 Millionen den Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 2.4 Millionen.

<b>Auf einen Blick (in Mio. CHF)</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<i>Ertrag Erfolgsrechnung</i>	74,4	67,1
<i>Anpassung Rückstellungen</i>	0,1	0,1
<i>Aufwand Erfolgsrechnung</i>	-59,4	-55,0
<i>Abschreibungen auf</i>		
<i>Liegenschaften des Finanzvermögens</i>	-3,7	-3,9
<i>Selbstfinanzierungsmittel</i>	11,4	8,4
<i>Abschreibungen auf Investitionen</i>	-9,0	-7,0
<i>Ertragsüberschuss</i>	2,4	1,4
<i>Einnahmen Investitionsrechnung</i>	1,8	0,9
<i>Ausgaben Investitionsrechnung</i>	-37,1	-22,6
<i>Nettoinvestitionen</i>	-35,3	-21,7
<i>Gesamteinnahmen</i>	76,3	68,1
<i>Gesamtausgaben ohne Abschreib. auf Investitionen</i>	-100,2	-81,4
<i>Mehrausgaben</i>	-23,9	-13,3
<i>Selbstfinanzierungsgrad in %</i>	-32,3	38,8

## Investitionsrechnung

Das Bruttoinvestitionsvolumen beläuft sich im kommenden Jahr auf CHF 37.1 Millionen (exklusive aktivierbare Ausgaben von CHF 4.7 Millionen in die Liegenschaften des Finanzvermögens) und liegt somit um CHF 14.5 Millionen über dem Niveau des Voranschlages 2022. Nach Abzug der prognostizierten investiven Einnahmen von CHF 1.8 Millionen werden für 2023 Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 35.3 Millionen budgetiert. Die Schwerpunkte bilden dabei der Spatenstich Neubau Feuerwehrdepot, die Erweiterung der Friedhofskapelle, die Umsetzung Ausbau des Rheindamms und diverse Projekte im Bereich Tiefbau. Die Nettoinvestitionen können zu 32.3 Prozent aus den Selbstfinanzierungsmitteln von CHF 11.4 Millionen gedeckt werden. Der Differenzbetrag (Mehrausgaben Gesamtrechnung) von CHF 23.9 Millionen wird aus den flüssigen Mitteln des Finanzvermögens bzw. durch den Abbau der Liquiditätsreserven finanziert.

Neben der Zustimmung des Gemeinderates zum Voranschlag 2023 wurde auch der Gemeindesteuerzuschlag 2023 beraten. Dieser wird unverändert bei 150 Prozent belassen.

<b>VORANSCHLAG 2023 – GESAMTRECHNUNG</b>			
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>	<b>VORANSCHLAG 2023</b>	<b>VORANSCHLAG 2022</b>	<b>RECHNUNG 2021</b>
Ertrag aus Geschäftstätigkeit	74'455'700	67'193'420	74'252'113
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-59'453'600	-54'977'820	-46'074'119
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>15'002'100</b>	<b>12'215'600</b>	<b>28'177'994</b>
Anpassung Rückstellungen (netto)	100'000	100'000	97'968
Real. Markt- und Devisenerfolg Wertschriften			10'932'090
Nicht real. Markt- und Devisenerfolg Wertschriften			779'355
Abschreibungen auf Liegenschaften des Finanzvermögens	-3'700'000	-3'890'000	-4'010'686
<b>Selbstfinanzierungsmittel</b>	<b>11'402'100</b>	<b>8'425'600</b>	<b>35'976'721</b>
Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	-9'023'900	-7'029'500	-7'901'266
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>2'378'200</b>	<b>1'396'100</b>	<b>28'075'455</b>
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>VORANSCHLAG 2023</b>	<b>VORANSCHLAG 2022</b>	<b>RECHNUNG 2021</b>
Ausgaben gesamt	-41'837'400	-26'607'000	-20'470'472
./. Liegenschaften des Finanzvermögens	4'700'000	4'000'000	423'116
<b>Bruttoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>-37'137'400</b>	<b>-22'607'000</b>	<b>-20'047'356</b>
Einnahmen	1'796'500	904'500	1'470'982
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>-35'340'900</b>	<b>-21'702'500</b>	<b>-18'576'374</b>
Selbstfinanzierungsmittel	11'402'100	8'425'600	35'976'721
<b>Mehreinnahmen</b>			<b>17'400'347</b>
<b>Mehrausgaben</b>	<b>-23'938'800</b>	<b>-13'276'900</b>	
<b>GESAMTRECHNUNG</b>	<b>VORANSCHLAG 2023</b>	<b>VORANSCHLAG 2022</b>	<b>RECHNUNG 2021</b>
<b>Erträge aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>74'455'700</b>	<b>67'193'420</b>	<b>74'252'113</b>
Markt- und Devisenerfolg Wertschriften			11'711'445
<b>Gesamtertrag Erfolgsrechnung</b>	<b>74'455'700</b>	<b>67'193'420</b>	<b>85'963'558</b>
Einnahmen Investitionsrechnung	1'796'500	904'500	1'470'982
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>76'252'200</b>	<b>68'097'920</b>	<b>87'434'540</b>
Aufwand aus Geschäftstätigkeit	-59'453'600	-54'977'820	-46'074'119
Abschreibungen auf Finanzvermögen / Anpassung Rückstellungen	-3'600'000	-3'790'000	-3'912'718
<b>Gesamtaufwand Erfolgsrechnung</b>	<b>-63'053'600</b>	<b>-58'767'820</b>	<b>-49'986'837</b>
Investive Ausgaben	-37'137'400	-22'607'000	-20'047'356
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>-100'191'000</b>	<b>-81'374'820</b>	<b>-70'034'193</b>
<b>Mehreinnahmen</b>			<b>17'400'347</b>
<b>Mehrausgaben</b>	<b>-23'938'800</b>	<b>-13'276'900</b>	

# EIN KLEINOD IM OBERDORF VON VADUZ

*Sanierungsarbeiten in den Hofstätten Hintergass 35/37 haben begonnen*



**Nach intensiven Planungen, Gesprächen und Vorarbeiten konnte im Oktober der Startschuss für die Sanierungsarbeiten in den historischen Hofstätten Hintergass 35/37 erfolgen. In den nächsten Monaten wird aus der baufälligen Liegenschaft ein Ort entstehen, welcher der Öffentlichkeit für Ferien, kulturelle Anlässe und Weinlehrgänge zur Verfügung stehen wird.**

Seit dem Jahr 2018 befinden sich die Hofstätten Hintergass im Besitz der Gemeinde Vaduz. Das Doppelwohnhaus mit seinen Ökonomiebauten steht seit 1993 unter Denkmalschutz und zählt zusammen mit dem nahegelegenen Roten Haus zu den wichtigsten und ältesten Gebäuden in Vaduz. «Umso grösser ist die Verantwortung, dieses

## ***Renovierung Hofstätten Hintergass 35/37***

*Erbaut: 1494*

*Von der Gemeinde Vaduz erworben: 2018*

*Sanierungszeitraum: 2022-2025*

*Künftige Nutzung: «Ferien im Baudenkmal», Weinlagerung und Degustationen, kleine Veranstaltungen*



*Das unter Denkmalschutz stehende Haus wird sanft renoviert und weitgehend in seiner ursprünglichen Form belassen.*



architektonisch äusserst wertvolle Gebäude für künftige Generationen zu erhalten und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen», betont Bürgermeister Manfred Bischof.

### **500 Jahre erlebbare Baugeschichte**

Die Hofstätte wurde 1494 ursprünglich als Wohnhaus für eine Winzerfamilie in Bohlenständerbauweise errichtet und später erweitert. 1697 erfolgte der Anbau einer Stallscheune an der Nordwestseite und eine Zweiteilung der Liegenschaft. Der Grundriss des Kernbaues zeigt den Typ des hierzulande seit dem ausgehenden Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts typischen «Drei-Raum-Hauses» mit Stube, Nebenstube und quergestellter Küche. Das zweigeschossige Gebäude erhebt sich über zwei tonnengewölbte Kellerräume, die wie die Küche, Vorratskammer und zwei Kammern im Obergeschoss in Rufe- und Tuffsteinen erbaut sind. Mit den Sanierungsarbeiten wird dieses architektonische Kleinod auf einen neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Die charakteristischen Räume sollen durch einen angemessenen Ausbau gestärkt werden. Mit mehrheitlich konservierenden und restaurierenden Massnahmen wird das Gebäude als Träger reichhaltiger Geschichte erhalten und erlebbar gemacht.

### **Ferien und Weingenuss**

Die Stiftung «Ferien im Baudenkmal» wird das Wohnhaus nach Beendigung der Arbeiten zur saisonalen Nutzung an Feriengäste vermieten. Dadurch wird das Gebäude einerseits belebt und andererseits können Gäste aus nah und fern Baukulturgeschichte sowie Vaduz und die Umgebung hautnah kennenlernen.

Der 500-jährige Gewölbekeller wird künftig als Weinlager und für kleine Lehrgänge und Degustationen genutzt. Das setzt auch die Tradition des Hauses fort, da die Bewohner seit Anbeginn Wein in dieser Liegenschaft gekeltert und eingelagert haben. Die Winzergenossenschaft Vaduz wird den Keller nutzen und im südlichen Bereich des Grundstückes einen Lehrwingert anlegen.

### **Stallscheune für kleine Veranstaltungen**

Die Hofstätten haben in ihrer Geschichte auch Land- und Viehwirtschaft beherbergt. Die Stallungen wurden für verschiedene Nutztiere und die Futtermittellagerung genutzt. Künftig steht dieser Bereich für kleine, atmosphärische Veranstaltungen zur Verfügung, wobei Wert daraufgelegt wird, dem Stall seinen ursprünglichen Charakter zu lassen.

# SPATENSTICH BEI DER FRIEDHOFSKAPELLE ST. FLORIN



*Bürgermeister Manfred Bischof beim offiziellen Baustart gemeinsam mit Vertretern der unterschiedlichen Konfessionen, dem Architekten, den Projektbeteiligten und Vertreterinnen des Vereins Sternenkinder.*

**Nachdem die Friedhofskapelle oftmals an ihre Kapazitätsgrenze stösst, wird sie um einen Aufbahrungsort erweitert und die darüber liegenden Grabfelder werden barrierefrei erschlossen. Im November erfolgte der Baustart zu diesem Projekt der Gemeinde Vaduz.**

Das Wohlwend Architekturbüro Vaduz, hat eine Planungsstudie für eine Friedhofskapellen-Erweiterung erstellt, mit dem Ziel, den Verstorbenen für ihren letzten Weg sowie den Angehörigen einen würdevollen Rahmen zu bieten. Nach der Präsentation im Kirchen- und Pfarreirat wurde daraus ein konkretes

Projekt entwickelt, in dem klar festgelegt wurde, dass der Charakter und die Erscheinung der Kapelle erhalten bleiben sollen.

## **Zwei neue Katafalke**

Die Erweiterung sieht zwei neue, dem aktuellen Stand der Technik entsprechende Katafalke vor, die in Naturstein sowie Glas ausgeführt werden. Sie werden in der Mitte der erweiterten Aufbahrungshalle positioniert, womit der Raum optimal genutzt wird und gleichzeitig die Möglichkeit besteht, an einem späteren Zeitpunkt einen dritten Katafalk zu installieren. Die dafür benötigte Infrastruktur wird deshalb bereits vorgesehen.

Der Durchgang der offenen Halle zur Abdankungshalle wird sowohl in der Breite als auch in der Höhe vergrössert. Als Trennung der beiden Hallen wird eine faltbare Glasfront eingebaut.

## **Barrierefreier Zugang zu Grabfeldern**

Mit diesem Projekt werden auch die östlichen Grabfelder 14 und 16 barrierefrei erschlossen. So wird an der Südfassade der Friedhofskapelle im Bereich der Priestergräber ein Lift vorgesehen. Die Ebene vor den Priestergräbern wird abgesenkt, sodass die Barrierefreiheit zum Lift gewährleistet ist. Die Lift-Aussenwand im Erdgeschoss wird mit Natursteinen verblendet, wodurch sich der Lift optisch in die bestehende Stützmauer integriert. Im Obergeschoss wird der Lift in Glas ausgeführt, was ihn transparenter wirken lässt.

## **Provisorium während der Bauphase**

Da die Friedhofskapelle während der Bauphase nicht genutzt werden kann, wurde auf der freien Wiese vor der Kapelle ein würdiges Provisorium erstellt. Der Holzelementbau ist so konzipiert, dass er zu einem späteren Zeitpunkt an einer anderen Stelle wiederverwendet werden kann.

## **Projektkosten**

Der Gemeinderat hat für die Erweiterung der Friedhofskapelle einen Verpflichtungskredit im Betrag von CHF 2'754'000.00 genehmigt.

# UMFANGREICHE FORSTARBEITEN IM GEBIET SCHWEFEL

08 09

*Steinschlagschutznetz macht Baumfällungen notwendig*

**Vaduz liegt am Fusse eines Felsmassivs unterhalb von Schloss Vaduz. So schön diese Lage mit dem direkt angrenzenden, steilen Wald auch ist, so steinschlaggefährdend kann es dort sein. Um diese Gefahr zu bannen, wurden in der Vergangenheit bereits einige Massnahmen getroffen. Ab 2023 soll in Etappen eine Steinschlagschutzverbauung im Bereich Schwefel errichtet werden. Das macht bis Anfang 2023 umfangreiche Holzschlarbeiten notwendig.**

Das Gebiet der Gemeinde Vaduz ist an mehreren Stellen durch Sturzprozesse gefährdet. Dazu zählt auch das Gebiet unterhalb des Schwefelwaldes, in dem das Schadens- und Gefahrenpotenzial durch Steinschlag als «hoch» eingestuft wird. Aus diesem Grund wird das Amt für Bevölkerungsschutz in diesem Bereich eine Steinschlagschutzverbauung anbringen. Geplant sind ein 400 Meter langes und drei bis vier Meter hohes Steinschlagschutznetz oberhalb des Waldweges in Kombination mit Pflegeeingriffen zur Aufrechterhaltung der Schutzfunktion des Waldes. Für die Vorbereitung sind umfangreiche Holzereiarbeiten notwendig. Konkret müssen grosse und schwere Bäume oberhalb der Häuser gefällt werden.

Während den Forstarbeiten ist der Schwefelweg hinter den Schwefelblöcken gesperrt.

*Oberhalb der markierten Stelle finden noch bis Anfang 2023 umfangreiche Holzarbeiten statt.*

# DURCHGÄNGIGES GESTALTUNGSKONZEPT IM VADUZER-SAAL

*Das Büro Light Design Engineering in Eschen wird die Veranstaltungsräume im Vaduzer-Saal gestalten*



**Der Vaduzer-Saal wurde Anfang der 1970er Jahre als «Stätte der Begegnung für die Residenz» erbaut. In den rund 50 vergangenen Jahren erlebte das Gebäude einen Wandel. Es wurde immer wieder den Bedürfnissen angepasst, umgestaltet, ausgebaut und erweitert. Durch die verschiedenen Eingriffe ist die Versammlungsstätte immer zweckmässiger geworden, hat dabei jedoch an einheitlicher Ausstrahlung eingebüsst. Das wird sich mit dem neuen Gestaltungskonzept ändern.**

Für die Neugestaltung der Veranstaltungsräume im Vaduzer-Saal wurde ein Innenarchitekturwettbewerb durchgeführt. Der Gemein-

derat hat dafür sechs Innenarchitekturbüros eingeladen und verlieh auf Basis der Empfehlung des Preisgerichts dem Wettbewerbsbeitrag «El Classico» vom Büro Light Design Engineering AG (LDE), Eschen den 1. Rang.

## **Durchdachtes Konzept**

Der Vaduzer-Saal bildet einen wesentlichen Pfeiler im kulturellen Leben und wirtschaftlichen Umfeld der Gemeinde. Ziel des Wettbewerbs war es, den Veranstaltungsort aufzuwerten und den verschiedenen Veranstaltungsbereichen ein einheitliches Aussehen zu geben. Das neue Erscheinungsbild soll die Dynamik, Aufgeschlossenheit und

Aktualität der Gemeinde Vaduz vermitteln und sichtbar machen. Überzeugt hat der Beitrag «El Classico» vor allem aufgrund folgender Aspekte:

- Durchdachte Gesamtkonzeption inkl. Innenarchitektur, Gestaltung, Raumakustik, Lichtgestaltung, Berücksichtigung Betrieb und Unterhalt
- Raumabfolge als Gesamterlebnis
- Klassisches Erscheinungsbild, edel und identitätsstiftend
- Attraktive Gestaltung des Kellertheaters

*Der Vaduzer-Saal erhält im nächsten Jahr ein durchgängiges Gestaltungskonzept.*

#### **Zeitplan**

- Ausführungsplanung: Erstes Halbjahr 2023
- Neugestaltung: Juli und August 2023

# WALDHOTELKELLER WIRD SANIERT UND FAMILIENPARK UMGESTALTET

*Überdachte Sitzgelegenheiten, Feuerstellen, Spielgeräte, Servicegebäude*



*Der beliebte Naherholungsraum «Familienpark Waldhotel und Waldhotelkeller» wird bis Ende 2023 attraktiv gestaltet.*

**Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vizebürgermeisterin Antje Moser sowie den Verwaltungsmitarbeitenden Marion Spirig, Harald Gassner und Janine Köppli erarbeiteten mit Landschaftsarchitektinnen und -architekten die Projektstudie «Familienpark Waldhotel und Waldhotelkeller», um diesen beliebten Naherholungsraum attraktiver zu gestalten.**

In Erinnerung an vergangene Zeiten soll der bestehende Waldhotelkeller mit musealem Charakter wieder erfahrbar gemacht werden. Der Familienpark wird attraktiviert und ein neues Servicegebäude erstellt. Für die Umsetzung hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 1'940'000.00 genehmigt.

Der Familienpark Waldhotel und der neu erlebbare Waldhotelkeller erhalten neue, zum Teil überdachte Sitzgelegenheiten und Feuerstel-

len. Naturbelassene Spielgeräte laden speziell Familien ein, den Park zu besuchen.

Ein respektvoller Umgang mit der Vergangenheit prägt die sanfte Sanierung eines noch bestehenden Waldhotelkellers. Der Keller erhält zudem einen überdachten Vorbereich, der zum Zusammenkommen einlädt und auch vor einem plötzlichen Wolkenbruch Schutz bietet. Damit soll die Kollektiverinnerung des Waldhotels in der Gegenwart und Zukunft neu verankert werden. Die bestehende Toilettenanlage wird komplett erneuert und als praktisches, kleines Servicegebäude ausgebaut.

Bis Ende Dezember 2023 soll die Baufertigstellung erfolgen.

*Gemeinde Vaduz forciert sanfte Mobilität und fördert LIEbike-Abonnements*

Mitte September 2022 startete die LIEmobil die Pilotphase eines landesweiten Radleihsystems in den Gemeinden Vaduz, Schaan, Gamprin, Eschen und Ruggell. Die Ausleihstationen sind in der Nähe von gut frequentierten Bushaltestellen, aber auch in Quartieren zu finden. Um den Anreiz zum Umstieg auf den Fahrradverkehr weiter zu fördern, erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz ab dem 1. Januar 2023 eine Unterstützung für ein LIEbike-Jahresabonnement von 50 Prozent.

Das Radleihsystem der LIEmobil dient als Erweiterung des Bus-Liniennetzes. Die Fahrräder sind ein geeignetes Transportmittel für die Strecke von der Bushaltestelle zum Arbeitsort oder nach Hause sowie für Alltagswege. Die Elektro-Unterstützung ist dabei optimal, um ohne grosse Anstrengungen von A nach B zu gelangen.

Die LIEbikes können mittels App bei den dort angezeigten Stationen ausgeliehen und wieder retourniert werden. Erhältlich sind Einzelfahrten, Tageskarten oder Jahresabonnements. Ein Jahresabonnement kostet CHF 100.00 und wird ab dem 1. Januar 2023 mit 50 Prozent der Kosten von der Gemeinde Vaduz gefördert.

## **Viele Radabstellanlagen und 36 LIEbikes**

In den vergangenen Wochen wurden laufend neue Radabstellanlagen seitens der Gemeinde errichtet. Alle sind modular aufgebaut und können im Bedarfsfall erweitert werden. Die



*Überdachte Radabstellanlagen in einheitlichem Design wurden in Vaduz errichtet.*

Rück- und Seitenwände sind mit Streckmetall ausgestattet und im CD der Gemeinde Vaduz gestaltet. Neben diesen Radabstellanlagen im Vaduz-Design werden auch beim Mühleholzmarkt LIEbikes platziert.

An folgenden Standorten können LIEbikes ausgeliehen werden:

- Rheinpark Stadion
- Parkhaus Marktplatz
- Neugut
- Au (Haltestelle LIEmobil)
- Wuhrstrasse
- Ebenholz / Universität (Haltestelle LIEmobil)
- Schaanerstrasse
- Schwimmbad Mühleholz
- Städtle

*Alle Informationen zur LIEbike-App, zu den Stationen in Liechtenstein und viele weitere hilfreiche Tipps sind unter [liemobil.li](https://liemobil.li) abrufbar.*

# «ICH WÜRD E WIEDER DENSEL BEN WEG EINSCHLAGEN!»

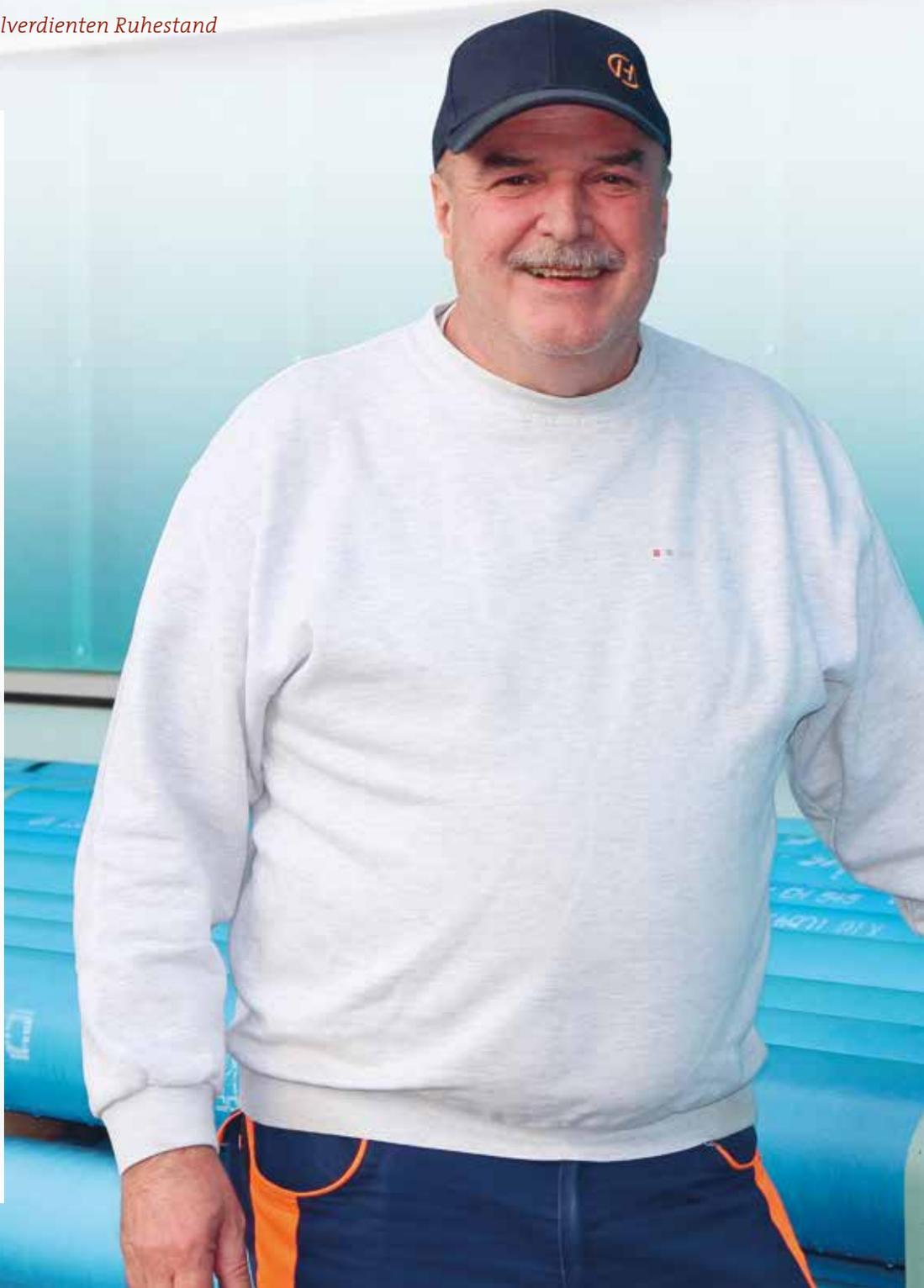
*Werner Lageder geht nach 32 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand*

**Er geht am 31. Januar 2023 in den vorzeitigen Ruhestand. Der 62-jährige Wassermeister Werner Lageder verabschiedet sich nach 32 Jahren als Leiter des Vaduzer Wasserwerks. Und er geht ohne schlechtes Gewissen, wie er sagt, insbesondere auch weil er mit seinem Nachfolger Pascal Beck ein sehr gutes Gefühl hat und die Wasserversorgung in guten Händen weiss.**

Am 1. August 1990 trat Werner Lageder, gelernter Landmaschinenmechaniker, als Facharbeiter in die Dienste der Gemeinde Vaduz ein. Im März 2002 hat der Vaduzer die zweijährige Ausbildung zum «Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis» erfolgreich absolviert und bereits vier Monate später, im Juli, trat er in die Fusstapfen seines Vorgängers Silvio Büchel. Seither leitet er ein Team mit insgesamt drei Mitarbeitern, das sich um die Wasserversorgung der Gemeinde Vaduz kümmert.

Die Mitarbeiter des Wasserwerks sind zuständig für die Wasserversorgung, den Leitungsbau sowie für Unterhalt und Reparaturen. Ein breites Spektrum, das es sorgfältig zu planen gilt. Zu den Aufgaben des Abteilungsleiters zählen daher die Vorbereitung und Koordination der Arbeit, regelmässige Kontrollen und Qualitätsprüfungen ebenso wie die Beschaffung von Material. «Wir bauen alles selbst», erklärt Werner Lageder stolz, «und damit die Funktionstüchtigkeit gewährleistet bleibt, werden Schieberschächte, Armaturen oder Hydranten periodisch kontrolliert und gewartet.»

Eines der eindrücklichsten Projekte, das Werner Lageder von 1990 bis 1995 begleiten durfte,



war die Erneuerung der Quellfassungen in Malbun mit dem Neubau der Druckleitung (7.2 km) mit den sieben Messschächten zwischen Malbun und Vaduz inklusive Neubau der beiden Reservoirs Malbun und Schlosswald.

«Ich habe mich während all der Jahre bei der Gemeinde ausgesprochen wohl gefühlt. Sowohl mit meinen engsten Mitarbeitern Pascal und Heiko, mit jenen anderer Abteilungen, wie auch mit meinen Vorgesetzten, den Bürgermeistern Arthur Konrad, Karlheinz Ospelt, Ewald Ospelt und Manfred Bischof hatte ich stets ein gutes Einvernehmen. Die Bürgermeister, der Führungsstil war bei allen etwas anders, liessen mir immer freie Hand und schenkten mir grosses Vertrauen. Somit konnte ich selbständig arbeiten.»

Lageder pflegte zu all seinen Bezugspersonen ein kooperatives und freundschaftliches Verhältnis. «So wie man in den Wald hineintrifft, so kommt es zurück», zeigt er sich überzeugt. «Dass es einmal harzte, kam sehr selten vor. Beim einen oder anderen Feierabend-Bier wurde gerne auch Privates besprochen.»

Neben den handwerklichen Arbeiten überwacht der Wassermeister auch computergesteuerte Prozessleitsystem der Wasserversorgung. Die Reinigung der Reservoirs und Quellschächte sind ebenfalls

wichtige Arbeiten. Neben vielen weiteren Tätigkeiten fallen auch administrative Aufgaben wie das Budget- und Rechnungswesen an. Werner: «Die administrativen Aufgaben haben in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Allerdings bin ich eher der Handwerker!»

Werner Lageder ist mit Renate verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, Sandra und Daniel sowie zwei Enkel Elias und Joah, die ihm sehr viel bedeuten. Er ist seit 45 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr und seit 55 Jahren Funkner aus Leidenschaft.

Was wird sich im Ruhestand für Werner Lageder ändern? «In erster Linie», so Werner, «möchte ich mich vermehrt meinen Enkeln widmen! Darüber hinaus wollen Renate und ich vermehrt laufen und unsere Südtirolreisen ausweiten. Schliesslich will ich meinen 'Jahrgänger', einen alten Traktor der Marke Bührer, richten. Das wollte ich vorher nicht, sonst schaut er am Ende mit seinen ebenfalls 62 Jahren plötzlich noch besser aus als ich!», lacht unser Gesprächspartner.

«Der 31. Januar wird mein letzter Arbeitstag sein. Somit kann ich die Abschlusszahlen des Vorjahres geordnet an meinen Nachfolger Pascal Beck übergeben. Dann kann ich die Agenden sauber übergeben und mit gutem Gewissen abtreten. Bei Pascal ist das Wasserwerk in guten Händen. Ich weiss, dass es funktionieren wird.»

Abschliessend bedankt sich Werner Lageder bei all seinen Wegbegleitern. «Meine Arbeit war interessant und abwechslungsreich. Ganz besonders hat mir die Vielfalt meiner Aufgaben gefallen. Und ich durfte mit tollen Menschen zusammenarbeiten. Könnte ich nochmals von vorne beginnen, ich würde wieder denselben Weg einschlagen. Herzlichen Dank!»

**«Im Namen der Gemeinde Vaduz und persönlich danke ich Werner Lageder für seinen grossen Einsatz für unsere Gesellschaft. Seine Erfahrung und sein Engagement haben wesentlich dazu beigetragen, dass unsere Wasserversorgung stets einwandfrei funktioniert hat. Herzlichen Dank, Werner! Alles Gute im Ruhestand sowie Gesundheit und viel Freude im Kreise deiner Familie und mit deinen Freunden», wünscht Bürgermeister Manfred Bischof.**

# GEMEINSAM 300 VEREINSJAHRE

*Zehn Vereinsmitglieder wurden für ihr langjähriges Engagement geehrt*



*Bürgermeister Manfred Bischof mit den verdienstvollen Vereinsmitgliedern und den Vereinspräsidentinnen und -präsidenten.*

**Am 1. Dezember 2022 wurden in Vaduz insgesamt 300 Vereinsjahre ausgezeichnet. Ruth Eggenberger-Gerster und Christian Hemmerle erhielten von Bürgermeister Manfred Bischof die grosse Verdienstmedaille in Gold überreicht sowie die dazugehörige Urkunde für ihre 50-jährige Vereinsmitgliedschaft. Zudem konnten sich acht weitere Personen über die kleine Verdienstmedaillen in Gold für jeweils 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft freuen.**

Im Namen der Gemeinde Vaduz dankte Bürgermeister Manfred Bischof im Rahmen der Verleihung der Verdienstmedaillen allen zehn Geehrten für ihren grossen Einsatz und ihr vorbildliches Engagement für das Vereinsleben in Vaduz. «Ehrenamtliches Engagement über so viele Jahre zu leisten ist nicht selbstverständlich. Es ist der Gemeinde Vaduz wichtig, diese Personen auch vor den Vorhang zu stellen und ihnen ganz offiziell für ihren Dienst für die Gesellschaft zu danken», betont Bürgermeister Manfred Bischof.

## ***Verleihung der Verdienstmedaille***

### ***50 Jahre***

*Ruth Eggenberger-Gerster, Kirchenchor zu St. Florin Vaduz  
Christian Hemmerle, Harmoniemusik Vaduz*

### ***25 Jahre***

*Daniel Benz, Samariterverein Vaduz  
Wolfgang Ospelt, Samariterverein Vaduz  
André Rumpold, Freiwillige Feuerwehr Vaduz  
Karin Mayer-Theiner, Harmoniemusik Vaduz  
Angelika Moosleithner, Harmoniemusik Vaduz  
Beat Schenk, Harmoniemusik Vaduz  
Boja Ladic, Ökumenischer Chor Vaduz  
Leo Marxer, Rheinberger Chor Vaduz*

*Aufbau einer gemeinsamen Organisationsstruktur beschlossen – Koordinationsstelle als Mittelpunkt*

**Vor dem Hintergrund der stetig steigenden Anforderungen im Bereich der Informationstechnik (IT) werden die Gemeinden Liechtensteins ihre bisherige Kooperation in diesem Sektor intensivieren und besser koordinieren. Damit soll den zukünftigen Herausforderungen möglichst gemeinsam und einheitlich begegnet werden. Die Gemeinderäte aller Gemeinden haben diesem Grundsatzentscheid und somit dem Aufbau einer gemeinsamen Organisationsstruktur mit einer zentralen Koordinationsstelle zugestimmt.**

Die Gemeinden Liechtensteins verfügen zu ihrer Aufgabenerfüllung in verschiedenen Bereichen über Kooperationen in unterschiedlichsten Konstellationen mit teilweise bereits seit Jahrzehnten bewährter Zusammenarbeit. So auch im Bereich der IT, in welchem alle elf Gemeinden seit rund 20 Jahren mit derselben Gemeindesoftware (Gesol) als Kernapplikation arbeiten. Zehn Gemeinden nutzen zudem seit einigen Jahren das Geschäftsverwaltungs-Programm ELO zur digitalen Aktenverwaltung und treiben dessen Entwicklungen gemeinsam voran.

## **Analyse zeigt Handlungsbedarf auf**

Eine im vergangenen Jahr von den Gemeinden initiierte externe Analyse zeigte auf, dass hinsichtlich des digitalen Produktportfolios in den öffentlichen Verwaltungen und – speziell im Hinblick auf die Zusammenarbeit untereinander – Handlungsbedarf besteht. Ermittelt wurden insgesamt 67 gemeinsame IT-Themen. Sieht man diesbezüglich von den bereits bekannten Projekten (ELO, Gesol) ab, ist schnell ersichtlich, dass noch weitere gemeindeübergreifende Projekte zur Umsetzung anstehen. Auch gemeinsame Projekte mit der liechtensteinischen Landesverwaltung (LLV) wurden aufgezeigt.

Aus diesem Grund haben sich die Gemeinden Liechtensteins dazu entschlossen, Grundlagenprojekte, die eine Basis für zukünftige Entwicklungsprojekte bilden, voranzutreiben. Hierzu gehören unter anderem die zukünftige Softwarearchitektur und einheitliche Sicherheitsanforderungen.

*Die Gemeinden Liechtensteins intensivieren ihre Kooperation im Bereich IT.*

## **Vorsteherkonferenz ist Entscheidungsgremium**

Weiters soll eine gemeinsame Koordinationsstelle geschaffen werden, deren Hauptaufgabe es sein wird, alle aktiven Projekte zentral zu koordinieren, in einem Gesamtprojektportfolio zusammenzuführen und zu überwachen. Ausserdem ist die Einführung eines systematischen Change- und Releasemanagements inklusive einem einheitlichen Testverfahren erforderlich sowie der Aufbau eines einheitlichen Prozesses für die Aufnahme von Anforderungen und die Einrichtung eines Entscheidungsgremiums für die Priorisierung.

Die Vorsteherkonferenz bildet das Entscheidungsgremium und trifft die Priorisierungsentscheide. Ein Steuerungsausschuss, bestehend aus zwei Gemeindevorstehern und einem Gesamtprojektleiter, steuert und begleitet die Projekte. Der Steuerungsausschuss erstattet regelmässig der Vorsteherkonferenz Bericht über die laufenden Projekte. Diese und der damit verbundene finanzielle Aufwand für die Gemeinden werden sich von Jahr zu Jahr ändern. Deshalb soll künftig der anteilige finanzielle Aufwand jeweils im Zuge des ordentlichen Budgetprozesses der Gemeinden in die Voranschläge einfließen. Die Gemeinderäte in den Gemeinden genehmigen somit jährlich den zu erwartenden Aufwand für die IT-Zusammenarbeit der Gemeinden Liechtensteins.



# WINTERTREFFPUNKT «VADUZ ON WHEELS»

**Bis zum 8. Januar 2023 ist das überdachte Rollschuhfeld auf dem Rathausplatz unter der Woche jeweils von 14 bis 21 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie in den Schulferien ab 10 Uhr durchgehend geöffnet.**

Das Befahren des Rollschuhfeldes ist aus Sicherheitsgründen nur mit Rollschuhen erlaubt. Inlineskates, Scooter, Skateboards, etc. sind nicht gestattet. Rollschuhe, Schutzausrüstung und Fahrhilfen können kostengünstig an der Kasse gemietet werden.

Am Freitag vor Weihnachten, dem 23. Dezember 2022, werden an der «Pre-Christmas-Party» bei passender Musik alle in Weihnachtsstimmung versetzt.

Acht Tage später, an Silvester, darf an der 80s-Party bei gratis Eintritt gerockt werden. Passende Outfits sind erwünscht. Das Rollschuhfeld ist am 31. Dezember 2022 bis um Mitternacht geöffnet.

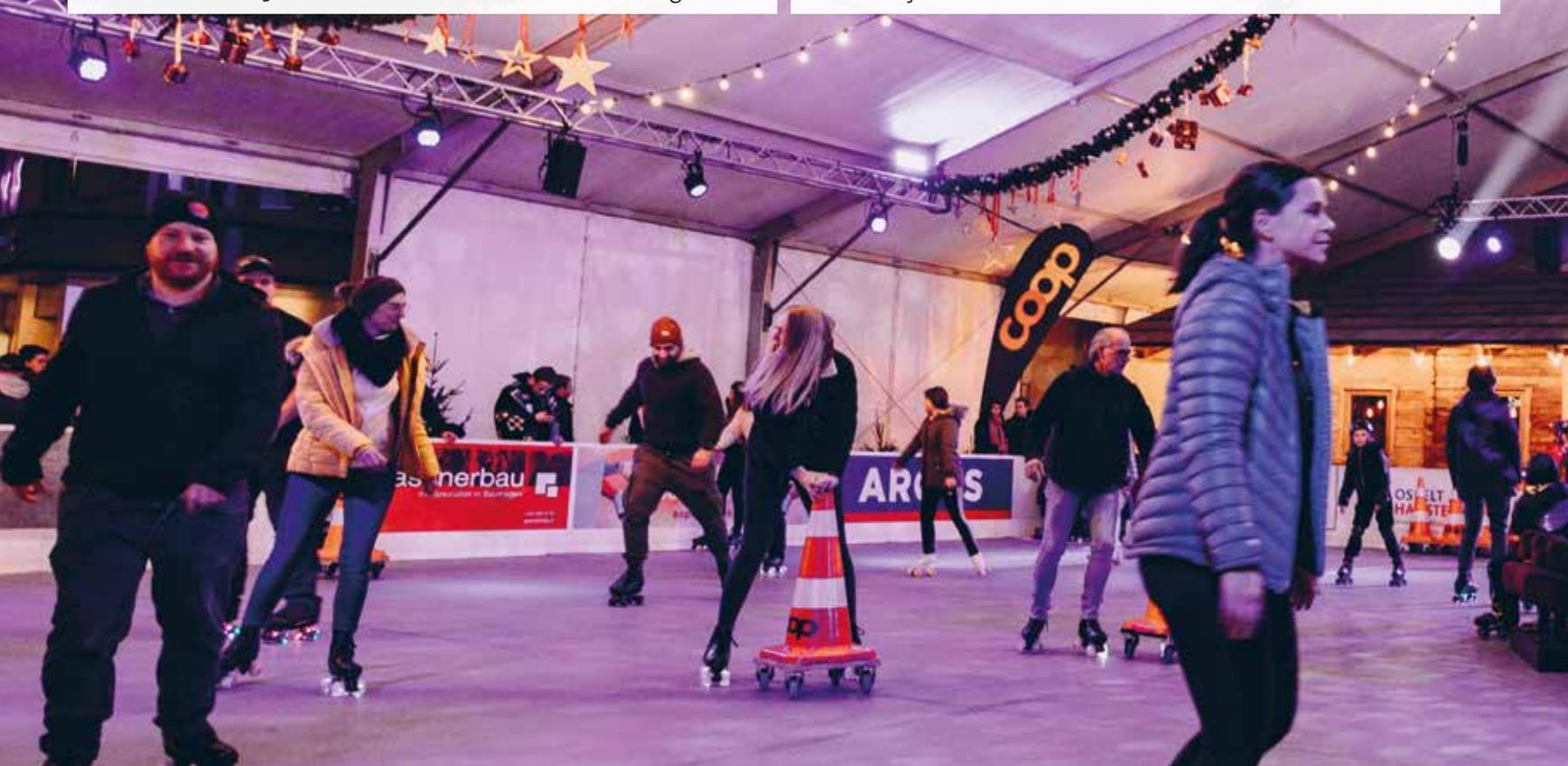
Das «Vaduz on Wheels»-Team wünscht allen einen frohen Jahreswechsel.

Alle Informationen zu diesem Wintertreffpunkt sind unter [vaduz-on-wheels.li](http://vaduz-on-wheels.li) zu finden.

## **Weihnachtsgeschenke lokal kaufen**

Die Vaduzer Detailhändler laden am 18. Dezember 2022 zum gemütlichen Sonntagsbummel ein. Familien sind herzlich eingeladen, im Märlizügle der Märchenfee zu lauschen und eine kostenlose Fahrt durch Vaduz zu geniessen. Auch das Alte Kino lädt an diesem Wochenende zur Kinderweihnacht mit kostenlosen Filmvorführungen ein. Tickets und Informationen gibt es unter [www.alteskino.li](http://www.alteskino.li).

Last-Minute-Geschenkidee: Die beliebten «Erlebe Vaduz»-Gutscheine sind in über 90 Betrieben einlösbar. Ein Geschenk, das bestimmt jeden Geschmack trifft.



### Advents-Gewinnspiele

Standortmarketing Vaduz spielt in diesem Jahr ein wenig Christkind. An jedem Sonntag im Advent wird auf Facebook und Instagram jeweils ein prall gefüllter Geschenkkorb im Wert von bis zu CHF 500.00 verlost.

Die Geschenkkörbe werden liebevoll und individuell mit Produkten von Vaduzer Betrieben zusammengestellt. Am 24. Dezember wird zusätzlich ein Mega-Paket verlost. Mitmachen lohnt sich!

### Save-the-Dates

Auch im Jahr 2023 werden wieder zahlreiche Veranstaltungen in Vaduz stattfinden. Folgende Daten stehen schon fest:

6. Mai	Stättlelauf
7. Mai	Slow Up
21. Mai	Gentleman's Ride
3. und 4. Juni	Buskers Strassenkunst-Festival
24. Juni	Kinderfest
20. bis 22 Juli	Vaduz Soundz
15. August	Staatsfeiertag
24. bis 27. August	Vaduz Classic
2. bis. 9. September	Genuss Festival
21. bis 24. September	Country & BBQ Liechtenstein
7. und 8. Oktober	Jahrmarkt
13. bis 15. Oktober	Street Food Festival
10. November	Eröffnung Vaduz on Ice
9. und 10. Dezember	Vaduzer Weihnachtsmarkt

# CAMÄLEON NEWS

*BandXost Bandwettbewerb im Camäleon*

**Am 22. Oktober 2022 fand zum 13. Mal die BandXost-Qualifikation in Liechtenstein statt. Davon wurden 12 Qualifikationen im Camäleon durchgeführt. Bei der diesjährigen Vorausscheidung traten insgesamt sechs Bands auf. Mit dabei waren die liechtensteinische Metal-Band «Unbekannte Täterschaft», «The Liptons», «Clique 713», «Delly OG», «zkmafia» und «Baum».**

«The Liptons» und die «Unbekannte Täterschaft» brachten mit ihren rockigen Songs Abwechslung in den Abend, da die anderen vier Bands im Genre Hip-Hop/Rap zu Hause sind. Die jungen Musiker der Band «Unbekannte Täterschaft», welche verschiedene

Angebote der Offenen Jugendarbeit Vaduz, wie das Aufnehmen von Songs im Studio oder das Proben auf der Bühne schon genutzt haben, zogen viele junge Zuschauer/innen in die Eventhalle des Camäleons. Aus der Sicht der Organisator/innen und des Publikums war es ein sehr gelungener Abend.

Die Stiftung Offene Jugendarbeit OJA organisiert bereits seit vielen Jahren eine Qualifikation des Bandcontests «BandXost» in Liechtenstein und gibt damit den jungen Bands eine Bühne, um wertvolle Erfahrungen zu sammeln und sich weiterentwickeln zu können. Nach einem kurzen Auftritt, der maximal 15 Minuten dauert, erhalten die

Bands ein professionelles Feedback einer Fachjury. Neben Vaduz finden Vorausscheidungen in Herisau, Chur, Buchs, Rohrschach, Frauenfeld, Amriswil, Jona und Wil statt. Nach den Qualifikationen entscheidet die Jury, welche Bands im Finale in der Grabenhalle in St. Gallen ein weiteres Mal auftreten dürfen. Die Sieger haben die Chance Studioaufnahmen, Equipment, Geld und Auftrittsmöglichkeiten bei diversen Festivals zu gewinnen. Weitere Infos zu BandXost: [www.bandxost.ch](http://www.bandxost.ch)

Weitere Impressionen zum Abend auf der Homepage der Offenen Jugendarbeit Vaduz: [www.camaleon.li/gallery/bandxost-2022](http://www.camaleon.li/gallery/bandxost-2022)



*Die Fachjury gibt ein professionelles Feedback zu den Auftritten ab.*



*Die liechtensteinische Metal-Band «Unbekannte Täterschaft»*

*Helpen, wenn es drauf ankommt!*

**Am 2. März 2021 hat der Gemeinderat die Neuausrichtung des Zivilschutzes beschlossen, indem sie die Umsetzung der Fachgruppe «Gemeindeschutz» genehmigte. Das Projekt wurde 2017 vom Land Liechtenstein in Abstimmung mit den Gemeinden lanciert und an der Vorsteherkonferenz am 24. September 2020 gutgeheissen.**

Im Falle einer Katastrophen- oder Notlage – beispielsweise eines Naturereignisses oder eines Stromausfalls, werden in Zukunft bei Bedarf folgende Leistungsaufträge durch die operierende Gruppe «Gemeindeschutz» eingerichtet und angeboten:

- Notfalltreffpunkte
- Verpflegung
- Notunterkünfte und Betreuung
- Evakuierungen

Die erfolgreiche Umsetzung des Gemeindeschutzes hängt massgeblich von der Kompetenz und dem Engagement der Koordinationspersonen ab. Zur Leiterin des Gemeindeschutzes wurde Gemeinderätin Petra Miescher bestimmt, zu ihrem Stellvertreter André Rumpold. Beide Personen sind aktiv in Einsatzorganisationen tätig, verfügen über Führungserfahrung und Erfahrung in der Einsatzleitung. Beide sind zudem in der Gemeinde Vaduz sehr gut vernetzt.

*«Der Gemeindeschutz Vaduz umfasst aktuell 18 aktive Mitglieder, die aus der Gemeindeverwaltung und der Zivilbevölkerung rekrutiert werden konnten. Die Gemeindeschutzmitglieder haben bereits eine erste Grundschulung absolviert und werden demnächst in ihre zukünftigen Aufgaben eingeführt. Der erste Leistungsauftrag 'Notfalltreffpunkt' ist nun abgeschlossen und wird mit einer landesweiten Informationskampagne am 1.2.2023 in Betrieb genommen. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die Unterstützung der neuen Fachgruppe 'Gemeindeschutz'».*

Petra Miescher  
Koordinationsperson Leiterin, Gemeindeschutz



*Petra Miescher  
Gemeindeschutz  
Koordinationsperson Leiterin*

**Gemeindeschutz**  
Koordinationsperson Leiterin  
Petra Miescher  
+41 79 794 46 66  
petra.miescher@vaduz.li

Koordinationsperson Stellvertreter  
André Rumpold  
+423 789 04 02  
andre.rumpold@gmail.com

# NEUER GESCHÄFTSFÜHRER IM STÄDTLEMARKT

*Artur Selmanaj leitet seit 1. Oktober den Coop-Supermarkt in Vaduz*

**Der Vaduzer Städtlemarkt, neben dem Supermarkt im Mühleholz und der Pronto Tankstelle an der Landstrasse der dritte Coop-Standort in Vaduz, hat seit dem 1. Oktober 2022 in der Person von Artur Selmanaj einen neuen Geschäftsführer. Der Städtlemarkt befindet sich auf dem sogenannten Frommelt Areal, wo bis in die Achtzigerjahre die Autogarage Frommelt stationiert war.**

Vor rund 15 Jahren wurden die Räumlichkeiten umgebaut und modernisiert. Seither bedient der Städtlemarkt vorrangig inländische Kunden, dazu zählen etwa Familien oder Handwerker und Bankangestellte. Aber auch Touristen aus aller Welt finden in den zentral gelegenen Supermarkt.



Die Coop-Gruppe ist in der Schweiz tief verwurzelt und blickt auf eine über 150-jährige Geschichte zurück. Was als kleine Konsumgenossenschaft begann, ist heute ein international tätiges Detail- und Grosshandelsunternehmen mit über 95'000 Mitarbeitenden und einem Gesamtumsatz von rund 32 Milliarden Franken.

Der langjährige Coop-Mitarbeiter Artur Selmanaj startete 2007 seine dreijährige Ausbildung zum Detailhandelsfachmann Fleischwirtschaft. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss stellte er seine beruflichen Fähigkeiten als stellvertretender Chefmetzger im Coop Chur sowie ab 2015 im Coop Schaan unter Beweis. «Es hat mich immer schon gereizt, selbst einen Supermarkt zu führen. Deshalb wollte ich mich betriebswirtschaftlich weiterbilden», erzählt der 33-Jährige.

So absolvierte Artur Selmanaj 2019 im Coop Heerbrugg das betriebsinterne Aspirantenprogramm und wurde schrittweise an die angestrebte Führungsfunktion herangeführt. Danach durfte er Erfahrungen im Städtlemarkt Vaduz sowie im Coop Mels sammeln. Am 1. Oktober dieses Jahres kehrte er als Geschäftsführer in den Städtlemarkt zurück. Selmanaj: «Ich nehme diese Verantwortung sehr gerne wahr und stelle mich der Herausforderung, zumal ich auf ein eingespieltes Team zählen kann.»

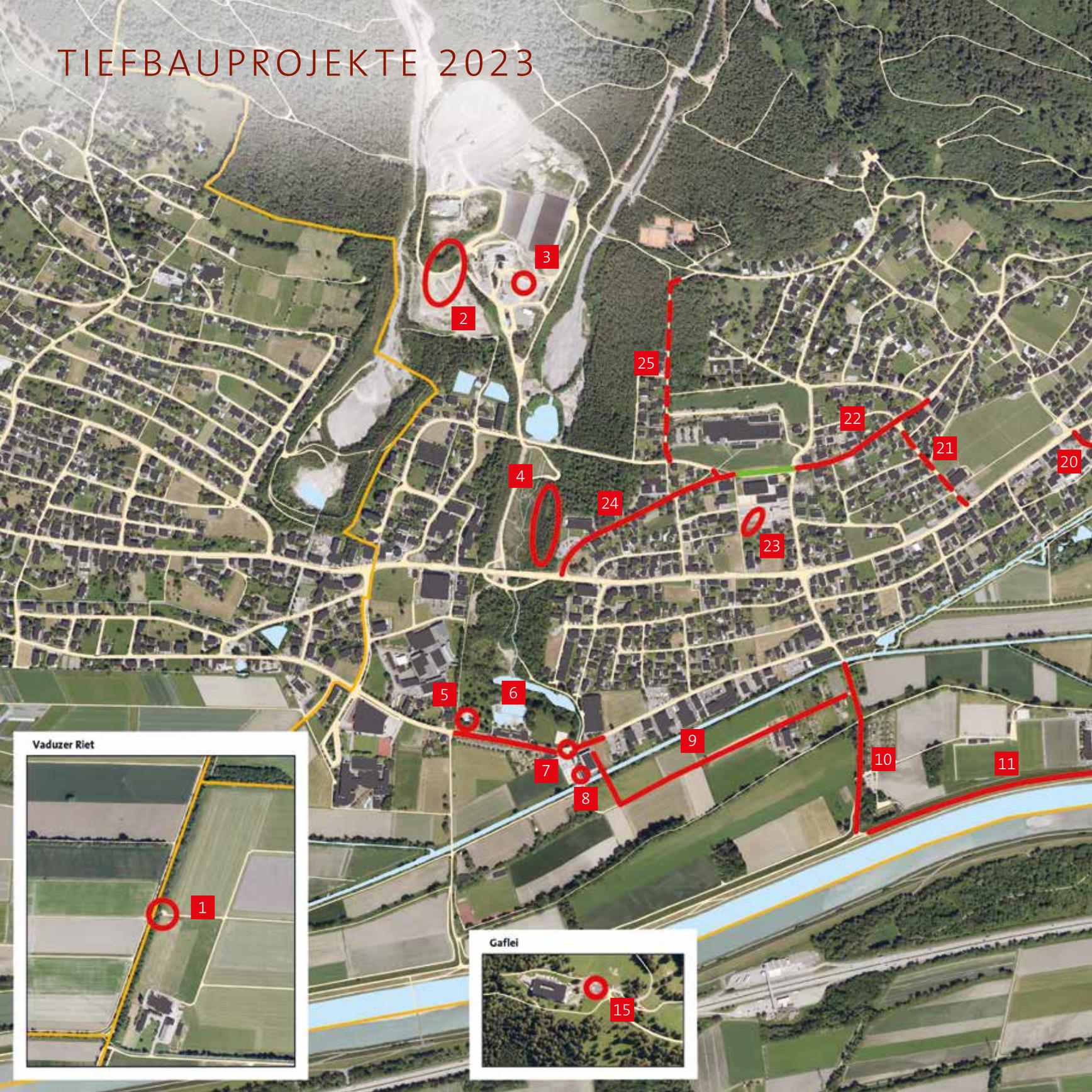
Für Arthur Selmanaj und seine 16 Mitarbeitenden stehen die Kunden an erster Stelle. «Wir geben unser Bestmögliches bezüglich des Sortiments und insbesondere auch in Bezug auf die Sauberkeit. Der Kunde soll alles haben, was er braucht. Er bekommt bei uns vom Eingang bis zur Kasse ein umfassendes Einkaufserlebnis angeboten», sagt der neue Geschäftsführer.

Im Städtlemarkt findet sich ein umfangreiches Angebot. Das Sortiment umfasst Convenience Produkte für die unkomplizierte Verpflegung am Mittag oder zwischendurch, eine breite Vielfalt an Salaten, hochwertige Fleischprodukte, vegane Nahrungsmittel, warme Gerichte wie Poulets und verschiedene andere Menüs, Varianten von Pizzen, frische hausgemachte Sandwiches, frisches Gemüse und vieles, vieles mehr.

«Wir bieten alles, was man im Alltag braucht. Unsere Kundinnen und Kunden schätzen das umfassende Sortiment ebenso wie die freundlichen und kompetenten Beratungen im Laden», betont Artur Selmanaj und fügt erfreut an: «Das zeigen auch die zahlreichen positiven Rückmeldungen an mich und an unser Team.»

Abschliessend verleiht Artur Selmanaj nochmals seiner Freude Ausdruck, dass er in Vaduz arbeiten und die Menschen bedienen darf.

# TIEFBAUPROJEKTE 2023



Vaduzer Riet



Gaflei





- 1 Vaduzer Riet, Teilsanierung Drainageanlagen
- 2 Deponie «Im Rain», Endgestaltung Westflanke
- 3 Deponie «Im Rain», Neubau Havarie- und Retentionsfilterbecken
- 4 Deponie «Im Rain», Erstellung Kieszwischenlager Mühleholzrüfe
- 5 Wasserversorgung Stufenpumpwerk und Übergabeschacht Schwimmbad
- 6 Wassertransportleitung Schaanerstrasse, Obere Rüttigasse bis Feuerwehrdepot
- 7 Brücke Mühleholzrüfe Schaanerstrasse

- 8 Regenbecken Schaanerstrasse, Sanierung
- 9 Wassertransportleitung Neufeldweg
- 10 Rheindamm, Massnahmen Lochgass und Lettstrasse
- 11 Rheindamm, Stadion bis Lochgass
- 12 Parkplatz Rheinpark Stadion
- 13 Felbaweg, Abwasserleitung
- 14 Schwefelstrasse, Restarbeiten
- 15 Parking Management, Parkplatz Gaflei
- 16 Dr. Grass-Strasse, Restarbeiten
- 17 Pappelweg
- 18 Bangarten, Restarbeiten
- 19 Hochwasserentlastung VC1, Umbau
- 20 Stöcklerweg
- 21 Feldstrasse, Restarbeiten
- 22 Fürst-Franz-Josef-Strasse, Schimmelgasse bis Wingertgass
- 23 Primarschule Ebenholz, ökologische Aufwertung Wiese
- 24 Fürst-Franz-Josef-Strasse, Landstrasse bis Mühleweg
- 25 Rüfestrasse, Restarbeiten

# PRIMARSCHULE ÄULE FEIERT «150 JAHRE ÖFFENTLICHER VERKEHR»

*Kinder erhielten Einblicke in den Bus- und Bahnverkehr*

**Dieses Jahr feiern Liechtenstein, Österreich und die Schweiz das 150 Jahre Jubiläum des öffentlichen Verkehrs. Gleichzeitig feiert Liechtenstein 100 Jahre öffentlicher Busverkehr. «Das ist so wie Geburtstag feiern, nur ein ganzes Jahr lang», meint dazu eine Schülerin der Primarschule Äule Vaduz, die sich im Rahmen eines dazu durchgeführten Projekttag engagede.**

Über viele Wochen hinweg haben sich 18 Kinder aller Schulstufen in der Begabtenförderung zu Experten «ausbilden» lassen. Sie haben

Einblicke in die Entwicklung des Warentransportes, des Bahn- und Busverkehrs in Liechtenstein in den letzten 150 Jahren erhalten, das Busdepot besucht und eigene Videos gedreht.

## **Briefmarken gestalten**

In Zusammenarbeit mit Frau Lehnherr von LIEmobil und einer Gruppe von Lehrpersonen entstand die Planung für den Projekttag «Briefmarken», mit dem Ziel, jede Schülerin und jeden Schüler zur Gestaltung einer eigenen Briefmarke anzuleiten. «Auch bei der Post



*Kreative Ideen waren bei der Briefmarken-Gestaltung gefragt.*



*Alle Schülerinnen und Schüler konnten ihre eigene Briefmarke anlässlich «150 Jahre Öffentlicher Verkehr» entwerfen.*

gibt es zu diesem Jubiläum Briefmarken, halt nur solche mit alten Bildern», weiss ein Kind zu erzählen. In altersdurchmischten Gruppen haben die dafür ausgebildeten Expertinnen und Experten mit allen 128 Kindern der Primarschule Äule einen Vormittag lang Entwürfe für Briefmarken hergestellt. Die unglaublich kreativen und vielfältigen Vorlagen wurden dann für den Druck vorbereitet, gescannt und bei diemarkte.li in Auftrag gegeben.

Diese faszinierenden Verkleinerungen in Form einer sechseckigen A-Post Briefmarke und das Original waren Anfang Dezember im Vadozner Huus ausgestellt.

### Geschichte des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein

Vor 150 Jahren ist die erste Eisenbahn durch Liechtenstein gefahren, vor 100 Jahren wurde der Linienverkehr aufgenommen. Damals wie heute spielt der öffentliche Verkehr eine zentrale Rolle im Land und im grenzüberschreitenden Verkehr in die Nachbarländer.

Frühmorgens und am Nachmittag fuhr ein «Kraftwagenkurs» von Eschen über Schaan und Vaduz nach Balzers. In die Gegenrichtung gab es um 9.00 und 16.50 Uhr eine Verbindung von Balzers ins Unterland. Die Fahrt von Eschen nach Balzers dauerte 1 Stunde und 40 Minuten und kostete CHF 2.30. Diese vier Busverbindungen an den Werktagen waren vor 100 Jahren das gesamte Angebot des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein – eine wahre Sensation, nachdem die Pferdekutschen-Ära langsam zu Ende ging. Heute, 100 Jahre später, gelangen die Fahrgäste im 15-Minuten-Takt von Eschen nach Balzers, die Fahrzeit beträgt nur noch 45 Minuten und auch an den Wochenenden bestehen zahlreiche ÖV-Verbindungen.

Rückblickend auf die vergangenen 100 Jahre hat sich unglaublich viel getan und entwickelt. Was im kleinen Rahmen mit einem Fahrzeug und minimalen Verbindungen begann, ist heute ein landesüberspannender und grenzüberschreitend verkehrender, dicht getakteter und für die Fahrgäste kostengünstiger Busverkehr mit 48 modernen Fahrzeugen, die von rund 100 Busfahrerinnen und Busfahrern gesteuert werden. Die limefarbigen Busse sind seit 20 Jahren nicht mehr von den Strassen im Land wegzudenken, befördern sie doch bis zu 5 Millionen Fahrgäste pro Jahr.

Der öffentliche Verkehr wird auch zukünftig zur Verkehrsentlastung auf Liechtensteins Strassen eine zentrale Rolle spielen. Zum einen vereinfachen die bequemen Ticket- und Fahrplan-Apps die ÖV-Nutzung, zum anderen unterstützen die Liechtensteiner Gemeinden mit der Subventionierung der Jahresabonnemente ihre Einwohnerinnen und Einwohner – Vaduz übernimmt die Hälfte der Jahresabogebühren.

(Quelle: LIEmobil)

# JUNGBÜRGERFEIER 2022

*Besichtigung Brauhaus und Rathaus, Kinovorführung und Abendessen*

**Am 22. Oktober 2022 traf sich der Jahrgang 2004 der Gemeinde Vaduz zusammen mit Mitgliedern der Jugendkommission, Bürgermeister Manfred Bischof und dem Gemeinderat, um seine Volljährigkeit und die damit gewonnene Unabhängigkeit zu feiern.**

Zu Beginn des abwechslungsreichen Programms wurde das obligatorische Gruppenfoto vor dem Rathaus gemacht. Danach ging es mit dem Bus nach Schaan, wo eine spannende Führung durch das Brauhaus mit Bierverkostung und Bierjause auf die

rund 20 Jungbürger/-innen wartete. Zurück in Vaduz folgte ein Rundgang durch das Rathausgebäude mit Informationen von Manfred Bischof zu den Aufgaben der Gemeinde, des Gemeinderats und den Kommissionen. Danach ging es ins Alte Kino Vaduz. Renate Bachmann, Vize-Präsidentin des Vereins «Altes Kino Vaduz» informierte über die Geschichte und das Angebot des traditionsreichen Kinos. Anschliessend gab der Kurzfilm «Fürstliche Momente» einen spannenden Einblick hinter die Mauern von Schloss Vaduz. Das leckere Abendessen fand

schliesslich im Amarone Vaduz statt. Neben spannenden Gesprächen sorgte die musikalische Umrahmung von DJ Brasil für eine ausgelassene Stimmung und einen würdigen Abschluss eines tollen Tages.

Die Jugendkommission Vaduz unter der Leitung von Gemeinderätin Natascha Söldi dankt allen beteiligten Personen, die diesen speziellen und ereignisreichen Tag mitgestaltet und ermöglicht haben und gratuliert den jungen Erwachsenen auf diesem Wege nochmals herzlich zur Volljährigkeit.



*Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaft bei Jugendlichen*

**Die Arbeitsgruppe «FITNA» der Region Sarganserland-Werdenberg (RSW) organisiert die beliebten Workshops. Anmeldungen für die Techniktage vom März 2023 werden unter [www.fitna.ch](http://www.fitna.ch) entgegengenommen.**

Das Projekt «FITNA» (Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaft bei Jugendlichen) ermöglicht Schülerinnen und Schülern in die Welt von Technik und Naturwissenschaften einzutauchen. Im Rahmen

von Workshops an drei Mittwoch-Nachmittagen können Jugendliche aus der Region Sarganserland-Werdenberg und dem Fürstentum Liechtenstein in bekannten Firmen selbst kleine Projekte erarbeiten.



*Selbst ausprobieren, wie Dinge funktionieren. Das bieten die FITNA-Techniktage für Jugendliche.*

### **Selbermachen steht im Vordergrund**

Mehr als 30 teilnehmende Firmen bieten rund 250 Workshop-Plätze an. Hierbei kann gelötet, geschraubt, gefräst oder programmiert werden. Gemäss Konzept besuchen Jugendliche im Rahmen der Techniktage zwei bis drei Workshops, erhalten praxisnahe Einblicke und machen erste Erfahrungen. Das Angebot ist für Schülerinnen und Schüler von der 1. bis 3. Sekundarstufe konzipiert. Im Vordergrund der Workshops steht das Selbermachen, wodurch das Interesse an Mechanik/Technik, Elektronik/IT sowie Chemie/Labor geweckt wird.

Die nächsten FITNA-Techniktage finden am 1., 8. und 22. März 2023 statt (jeweils Mittwoch-Nachmittag).

***FITNA – Förderung der Interessen für Technik und Naturwissenschaft bei Jugendlichen***

*Die Arbeitsgruppe der Region Sarganserland-Werdenberg organisiert die Techniktage seit zehn Jahren. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und Jugendlichen bei der Berufsfindung zu helfen. Weitere Informationen unter [www.fitna.ch](http://www.fitna.ch).*

# DAMALS ... ERSTE WEIHNACHTSBELEUCHTUNG VOR 70 JAHREN IN VADUZ

**Ein Christbaum, ein Adventskalender oder auch die Weihnachtsbeleuchtung gehören heute vielerorts zur Adventszeit und Weihnachten. Viele Menschen pflegen die Tradition aus religiösen, aus romantischen oder aber auch nur aus ästhetischen Gründen. Tradition? Nun, das war nicht immer so.**

Überlieferungen zufolge wurde der erste Weihnachtsbaum im Jahr 1419 von einer Freiburger Bäckerei aufgestellt und mit Nüssen und Früchten festlich geschmückt. 1730 erhielten die Christbäume ihre ersten Kerzen und erst einhundert Jahre später wurden sie mit geblassenen Christbaumkugeln ergänzt. Im 19. Jahrhundert etablierte sich der Christbaum auch in katholischen Regionen, deren Obrigkeiten ihm zunächst ablehnend gegenüberstanden. Man darf davon ausgehen, so Adulf Peter Goop in «Brauchtum in Liechtenstein», dass der Christbaum in Liechtenstein schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bekannt war. Landvögte aus Wien hätten diesen in Liechtenstein gefördert.

## **Der erste Adventskranz in Vaduz**

Der Adventskranz soll seinen Ursprung in Norddeutschland haben, wo er 1833 erstmals erwähnt wird. Den ersten Adventskranz in Liechtenstein band der Vaduzer Gärtnermeister Franz Ospelt auf Wunsch eines Schweizer Kunden im Jahr 1932. Rund fünfzehn Jahre später hatte er sich bereits als Adventsbrauch etabliert.

## **Erste Vaduzer Weihnachtsbeleuchtung**

Unter dem Titel «Weihnachtsstimmung in Vaduz» berichtete das Liechtensteiner Volksblatt am 9. Dezember 1953: «Seit einigen Tagen leuchtet allabendlich in Vaduz die letztes Jahr erstmals angebrachte Weihnachtsbeleuchtung im Städtle. Beim Rathaus ist wie in den Vorjahren ein schöner Christbaum aufgestellt, der jeden Abend im schönsten Lichterglanze erstrahlt. Aber auch alle Geschäfte zeigen in ihren Schaufenstern vorweihnachtliche Stimmung. Ein Gang durch das abends beleuchtete Vaduzer Zentrum vermittelt ein geradezu städtisches Bild.»



*Seit den 50er-Jahren gibt es eine Weihnachtsbeleuchtung in Vaduz.*



*Auf dem Bild zu sehen die Weihnachtsbeleuchtung aus dem Jahre 1997.*



*Aufgrund der Energiekrise verzichteten die Gemeinden heuer auf den Grossteil der Weihnachtsbeleuchtung.*

### **Laufend ausgebaut und optimiert**

Im Laufe der Zeit wurde die Vaduzer Weihnachtsbeleuchtung laufend ausgebaut und optimiert. So etwa 1964, als die Herrengasse, die Volksschule und die Landesbank in südlicher Richtung mit einbezogen wurden. Die Ölkrise von 1974 und die damit verbundenen Aufrufe zum Energiesparen verursachten kontroverse Diskussionen in den Medien, was schliesslich zu einer reduzierten Inbetriebsetzung der Weihnachtsbeleuchtung führte.

Die letzte Erneuerung fand in zwei Etappen in den Jahren 2016 und 2017 statt. Die Konturenbeleuchtung unter Einbezug einer Krone erstrahlte erstmals mit der Zweitfarbe blau.

### **Gemeinden verzichten**

Vor dem Hintergrund der voraussichtlichen Energiemangellage haben sich die Vorsteherinnen und Vorsteher darauf verständigt, als Zeichen eines bewussten Umgangs mit Energie im Winter 2022/23 auf Weihnachtsbeleuchtungen grossteils zu verzichten. Um dennoch für weihnachtliche Stimmung zu sorgen, wurden punktuell Weihnachtsbäume aufgestellt und teilweise beleuchtet.

# ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Weihnachten und Neujahr



## **Liebe Einwohnerinnen und Einwohner**

*Die Gemeinde Vaduz wünscht Ihnen allen  
gesegnete Weihnachten und einen guten,  
gesunden Start in das Jahr 2023!*

### **Gemeindeverwaltung / Rathaus**

Die Büros der Gemeindeverwaltung und das Rathaus sind vom 27. bis 30. Dezember 2022 sowie vom 3. bis 5. Januar 2023 geöffnet.

### **Deponie «Im Rain»**

Die Deponie «Im Rain» ist vom 24. Dezember 2022 bis 14. Januar 2023 geschlossen.

### **Wertstoffsammelstelle Vaduz-Triesen**

Die Wertstoffsammelstelle ist vom 24. bis 26. Dezember 2022, vom 31. Dezember 2022 bis 2. Januar 2023 sowie am 6. Januar 2023 geschlossen.

### **Advent**

Es treibt der Wind im Winterwalde  
die Flockenherde wie ein Hirt  
und manche Tanne ahnt wie balde  
sie fromm und lichterheilig wird.  
Und lauscht hinaus: den weißen Wegen  
streckt sie die Zweige hin – bereit  
und wehrt dem Wind und wächst entgegen  
der einen Nacht der Herrlichkeit.

*Rainer Maria Rilke*

# STERNINGER VADUZ 2023

32 33

*Am 5. und 6. Januar 2023 werden die Häuser und Wohnungen gesegnet*

**Nach altem Brauch ziehen die Sternsinger am 5. und 6. Januar durch das Gemeindegebiet von Vaduz und segnen die Häuser und Wohnungen mit dem Segenszeichen 20\*C+M+B+23.**

Nach langer Pause haben die Kinder der Primarschulen Äule und Ebenholz endlich wieder die Gelegenheit, den Segen in jedes Haus und in jede Wohnung zu bringen und dabei ein Lied und Gedicht vorzutragen.

Ebenso gestalten die Sternsingerkinder in den Schulen Drei-Königs-Brot-Säckli, die in den Vaduzer Bäckereien rund um den Dreikönigstag verwendet werden, um das traditionelle Drei-Königs-Brot zu verpacken.

Die kleinen Drei-Königs-Weihwasser-Flaschen werden auch wieder angefertigt und stehen ab dem 6. Januar 2023 in der Pfarrkirche St. Florin zum Verkauf bereit.



**Sternsinger Vaduz 2023**

**#segnen und helfen**



*Nach langer Pause sind die Sternsingerkinder am 5. und 6. Januar 2023 wieder in Vaduz unterwegs.*

Die Sternsinger sammeln in diesem Jahr für die Missionsarbeit der Schwestern Misio-neras de Jesús Verbo y Victima aus Peru und den Medizinalverein für Rumänien von Lucia Benovici Portmann. Alle Einnahmen und Spenden kommen vollumfänglich diesen Projekten zugute.

Unter dem Motto «#segnen und helfen» bitten die Pfarrei St. Florin und die Sternsinger Vaduz alle Einwohnerinnen und Einwohner von Vaduz, die Sternsingeraktion zu unterstützen und die Sternsingerkinder wohlwollend zu empfangen.

# SILVESTERKNALLEREI EINSCHRÄNKEN

*Feuerwerke und Knallkörper stören viele Menschen und alle Tiere*

**«Des einen Freud', des anderen Leid», heisst es so schön. Feuerwerke gehören für Viele zu Silvester dazu. Sie verursachen jedoch Lärm und Feinstaub, was einerseits speziell Tiere, aber auch Menschen erschreckt und andererseits der Umwelt schadet. Aus diesem Grund sollte auf Feuerwerke speziell in sensiblen Gebieten verzichtet werden.**

Feuerwerke, beispielsweise am bevorstehenden Silvester, stossen nicht überall auf Gegenliebe. Wer einen Hund, eine Katze oder ein anderes Haustier hat, der weiss, wie sehr die Tiere unter der Knallerei leiden. Auch Nutz- und Wildtiere geraten in Panik, suchen das Weite oder verkriechen sich. Vögel leiden besonders unter der Lärm- und Lichtbelastung und können vor Schreck sogar sterben.

Fachleute sind überzeugt, dass die Silvesterknallerei mit dem Tier-, Natur- und Menschenschutz nicht vereinbar ist. Feinstaub, Verletzungen von Menschen und Tieren sowie unnötiger Lärm werden durch Feuerwerke verursacht. Die Folgen eines Feuerwerks sind an Silvester, also im Winter, gravierender als im Sommer. Es wird daher empfohlen, besonders in der Nähe von Gewässern und Naturschutzgebieten, wo sich oft Enten und andere Wasservögel zur Überwinterung aufhalten, auf das Abbrennen von Feuerwerken zu verzichten. Aber auch in der Nähe von Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und dicht besiedelten Gebieten sollte möglichst keine Knallerei verursacht werden.

## **Feuerwerk**

Die Gemeinde Vaduz schliesst sich dem Aufruf von Tierschutzorganisationen an, Feuerwerke zu vermeiden oder zumindest stark einzuschränken. Gleichzeitig macht sie darauf aufmerksam, dass Feuerwerke innerhalb von Wohnquartieren aufgrund der Sorgfaltspflicht mehrheitlich verboten sind. Während der Nachtruhe, mit Ausnahme vom 15. August und in der Silvesternacht, ist das Abbrennen von Feuerwerk nicht erlaubt. Grössere Feuerwerke von höherer Gefahrenklasse (F4, T2, P2) sind immer anmeldungs- bzw. bewilligungspflichtig.



*Mithilfe der Bevölkerung ist gefragt*

**Das Team des Werkbetriebs der Gemeinde Vaduz setzt alles daran, einen wirkungsvollen und reibungslosen Winterdienst anzubieten. Es ist auf allfälligen Schneefall vorbereitet. Die Taumittel-Vorräte sind aufgefüllt, alle Fahrzeuge, Schneepflüge und Salzstreuer einsatzbereit.**

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bittet der Werkbetrieb die Bevölkerung um Mithilfe. Die Arbeiten erfordern Geduld und Toleranz. Und es sollten vor allem keine geparkten Fahrzeuge die Räumungsarbeiten behindern.

Bei tiefen Temperaturen und Schneefall ist der Werkbetrieb spätestens ab 5.40 Uhr morgens mit Fahrzeugen und zu Fuss im Einsatz, sodass Strassen und Trottoirs rechtzeitig geräumt sind. Bei winterlichen Verhältnissen dauert der Einsatz rund fünf Stunden. Zuerst werden wichtige Verkehrsachsen und Fussgängerverbindungen geräumt, danach Quartierstrassen und untergeordnete Verbindungen. Bei Dauerschneefall haben wichtige Verbindungsachsen wie Hauptstrassen, Nebenstrassen an den Hanglagen sowie die Hauptgehwege, Schulwege und Schulplätze höchste Priorität.

## **Kein Dauerparken**

Damit die Arbeiten nicht unnötig durch Hindernisse erschwert werden, bittet der Werkbetrieb, das Dauerparken von Fahrzeugen, vor allem in der Nacht, auf öffentlichen Strassen zu unterlassen. Sollten geparkte



*Der Werkbetrieb der Gemeinde Vaduz ist für den Winterdienst gerüstet.*

Fahrzeuge auf öffentlichen Strassen den Winterdienst stark behindern, müssen sie im Notfall abgeschleppt werden.

## **Keine Schneeablagerungen**

Von privaten Grundstücken darf kein Schnee auf öffentliche Strassen und Plätze geschoben beziehungsweise dort abgelagert werden. Ebenfalls ist zu beachten, dass kein Schnee um Hydranten deponiert wird – diese müssen jederzeit gut zugänglich sein.

Um Schäden an Grundstücken zu vermeiden, setzt der Werkbetrieb Vaduz Markierungspfähle. Diese dürfen nicht entfernt werden. Falls durch die Schneeräumung

dennoch Schäden an Privatgrundstücken entstehen, behebt der Werkbetrieb Vaduz diese so rasch wie möglich – spätestens im Frühjahr.

Bei Fragen gibt der Leiter des Werkbetriebs, Tobias Vollmar, gerne Auskunft unter Telefon +423 238 29 20.

## **Vorsicht**

Auch geräumte Strassen und Trottoirs erfordern bei Schnee und Eis besondere Vorsicht. Funktionelle Kleidung und gutes Schuhwerk, wintertauglich ausgerüstete Fahrzeuge und eisfreie Autoscheiben sind deshalb ein Muss.

# VADUZER WELTKLASSIK KONZERTE

*TaK-Reihe geht in die nächste Runde*

Seit mehr als 40 Jahren werden die TAK Vaduzer Weltklassik Konzerte veranstaltet. Klassische Musik, internationale Spitzenkünstler/innen und grossartige Orchester von Weltrang finden seit da an den Weg in die Liechtensteiner Hauptstadt. So auch Anfang des nächsten Jahres. Sol Gabetta am Violoncello eröffnet den Vaduzer Kulturkalender 2023 zusammen mit Kristian Bezuidenhout am Fortepiano. Die Pianistin Vanessa Benelli Mosell, begleitet vom Sinfonieorchester Liechtenstein, wird das Publikum Ende März unter der Leitung von John Axelrod begeistern.

Bei der Argentinischen Cellistin Sol Gabetta vereinigt sich innige Musikalität mit technischer Meisterkraft. Ihre künstlerische Vielseitigkeit präsentiert sie auf internationalen Bühnen sowohl als Solistin als auch als Kammermusikerin. Mit ihrem kongenialen Partner Kristian Bezuidenhout am Fortepiano bringt sie unter anderem zwei grosse Cellosonaten von Ludwig van Beethoven zu Gehör. Bezuidenhout begleitet Gabetta auf historischen Flügeln, die er auf seinen Konzertreisen mitführt. So wird höchstes musikalisches Niveau im authentischen Klang der Wiener Klassik zu hören sein.



*Sol Gabetta und Kristian Bezuidenhout, Samstag, 28. Januar 2023, 20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz*



*Vanessa Benelli Mosell und Sinfonieorchester Liechtenstein*

*Donnerstag, 30. März 2023,  
20 Uhr, Vaduzer-Saal, Vaduz*

Als erste Starpianistin der Musikgeschichte im 19. Jahrhundert wurde Clara Schumann weltweit gefeiert. Vanessa Benelli Mosell verfolgt den Pfad, den Schumann begonnen hatte, weiter. Die italienische Musikerin pflegt ein spartenübergreifendes Repertoire und hat sich auch mit der Interpretation zeitgenössischer Musik einen Namen gemacht. Zusammen mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein wird die Pianistin im anspruchsvollen Klavierkonzert von Schumann ihr ganzes Können demonstrieren.

## **Infos und Karten**

*www.tak.li, vorverkauf@tak.li oder Mo-Fr 13.30-18 Uhr im TAK-Foyer und unter +423 237 59 69*

# «KISS ME, KATE» – DER NEUSTE STREICH DER OPERETTENBÜHNE VADUZ

36

37

**Nach der Musical-Premiere mit «My Fair Lady» vor fünf Jahren und dem erfolgreichen Abstecker auf den Broadway mit «Bettelstudent» im Jahr 2019 wagt die Operettenbühne Vaduz mit «Kiss me, Kate» ihren nächsten Erfolgsversuch. Unter der Regie von Astrid Keller und der musikalischen Leitung von William Maxfield feiert das Musical von Cole Porter, Samuel und Bella Spewack am 11. März 2023 im Vaduzer-Saal Premiere.**

«Kiss Me, Kate» ist Cole Porters bekanntestes und erfolgreichstes Musical. Das Libretto dazu stammt von Samuel und Bella Spewack. Die Uraufführung fand am 30. Dezember 1948 im Century Theatre in New York statt. Im deutschen Sprachraum lief das Musical zunächst in der Übersetzung des Berliner Kabarettisten Günther Neumann aus den 1950er-Jahren unter dem Titel «Küss mich, Kätchen!». 1999 entstand eine komplett neue Fassung, die von Peter Lund fürs Deutsche neu bearbeitet wurde. Die Operettenbühne Vaduz präsentiert die deutsche Version.



*Wieder dabei – das Erfolgstrios aus «My Fair Lady»: Bastian Stoltzenburg, Sabine Winter und Huub Claessens*

## **Frech, witzig, hinreissend – Cole Porters Meisterstück**

Der Handlung liegt ein grosses Werk der Weltliteratur – Shakespeares «Der Widerspenstigen Zähmung» – zugrunde. Es handelt von einer reisenden Theatertruppe, die Shakespeares Stück spielt. Es ist aber auch die Geschichte von Lilli Vanessi, der widerspenstigen und umso berühmteren Schauspielerin, und Fred Graham, ihrem Ex-Mann und Regisseur, der sie zähmt oder es zumindest versucht. Die beiden leben ihre Streitereien und Sticheleien auf und hinter der Bühne aus – und finden am Schluss natürlich wieder zueinander.

### **Spielplan (Vaduzer-Saal)**

Samstag, 11. März,	19.30 Uhr (Premiere)
Sonntag, 12. März,	17.00 Uhr
Samstag, 18. März,	19.30 Uhr
Sonntag, 19. März,	17.00 Uhr
Samstag, 25. März,	19.30 Uhr
Sonntag, 26. März,	14.30 Uhr
Freitag, 31. März,	19.30 Uhr
Samstag, 1. April,	19.30 Uhr
Sonntag, 2. April,	17.00 Uhr (Dernière)



OPERETTENBÜHNE VADUZ

### **Vorverkauf**

Tickets unter [www.operette.li](http://www.operette.li)

# AM IRKALES

Serie: Vaduzer Strassennamen unter der Lupe



**Die Strasse «Am Irkales» (auch Irkeles) befindet sich im Vaduzer Mölihölzli – nicht zu verwechseln mit dem Mühleholz an der nördlichen Peripherie zu Schaan. Die Strasse führt von der Kirchstrasse in südwestlicher Richtung zur Zollstrasse, endet für den Automobilverkehr in einer Sackgasse und wird für Fussgänger und Radfahrer als «Wäldliweg» (Wachters Wäldli) fortgesetzt.**

Das Liechtensteiner Namenbuch beschreibt die Bedeutung wie folgt: Wohl sicher elliptische Form im Genitiv (des) Irkele (Gut, etc.), wobei Irkele oder Irgele eine Koseform zum Personennamen Georg darstellt. Neben dem heute verbreiteten Jürg und der aus dem Rätoromanischen stammenden Kurzform Jöri sind im Alemannischen

unseres Raumes auch Formen wie Ierg, Jerg, Irg, Erg bezeugt. (...) Die bei Ospelt (1911) aufscheinende Verbindung von Irkeles mit dem Namen des griechischen Halbgottes Herakles bzw. Hercules oder mit dem euphemischen Ausruf «Hergules» entpuppt sich als unhaltbare Schulweisheit.

Früher eine Gegend mit Wiesen, Äckern und Obstgärten zwischen dem Binnenkanal und dem Entwässerungsgraben Irkalesbach gelegen, ist «Am Irkales» heute ein beliebtes Wohngebiet angrenzend an die Industrie- und Dienstleistungszone Mölihölzli.

# WEIHNACHTSAKTION DER GEMEINDE VADUZ

*Freude bereiten und gemeinnützige Institutionen unterstützen*

**Die Vaduzer Haushalte erhalten auch heuer mit «Erlebe Vaduz»-Gutscheinen im Wert von CHF 100.00 ein «Weihnachtsgeschenk» von der Gemeinde.**

«Die Gemeinderechnung schloss mit einem positiven Ergebnis ab. Die Reserven konnten weiter ausgebaut werden. Wir möchten den Vaduzer Haushalten mit der Weihnachtsaktion auch heuer wieder eine Freude bereiten», betont Bürgermeister Manfred Bischof. Die «Erlebe Vaduz»-Gutscheine können noch bis 31. Januar 2023 zu den regulären Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung unter Vorlage des entsprechenden Schreibens beim Empfang Rathaus abgeholt werden. Wer nicht persönlich erscheinen kann, hat die Möglichkeit, die Gutscheine von einer anderen Person abholen zu lassen. Diese Person sollte neben dem Brief auch einen Ausweis vorweisen. Das Rathaus ist übrigens auch während der Weihnachtsferien zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet.

## **Unterstützung für gemeinnützige Unternehmen**

Analog zu den Vorjahren wurde ein Betrag in derselben Grössenordnung an gemeinnützige Institutionen übergeben. In diesem Jahr wurde die Tätigkeit folgender Organisationen unterstützt:

- Liechtensteinisches Rotes Kreuz (internationale Katastrophenhilfe)
- Caritas Liechtenstein



*Scheckübergabe mit Bürgermeister Manfred Bischof, Vizebürgermeisterin Antje Moser, I.K.H. Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein sowie Ulrike Charles (Rotes Kreuz), Annelies Hilti (Verein für soziale Verpflegung), Gertrud Hardegger (Eltern Kind Forum), Rita Batliner (Caritas Liechtenstein), Margot Sele (OSKJ Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche) sowie Lill-Isabelle-Schwendener (Frauenhaus Liechtenstein).*

- Eltern Kind Forum
- Frauenhaus Liechtenstein
- OSKJ Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche
- Verein für soziale Verpflegung (Suppenküche)

Bürgermeister Manfred Bischof bedankte sich bei den Vertreterinnen der gemeinnützigen Organisationen für ihr wertvolles Engagement und wünschte allen eine schöne Adventszeit.

# DAS MINIATURSCHLOSS HAT EINE NEUE HEIMAT GEFUNDEN

*Zwischen Liechtenstein-Center und Engländerbau ist das Schloss zu bewundern*



*Vertreter/innen der Familie Würgler, Klaus Brandl, Bürgermeister Manfred Bischof und Mathias Ulrich am neuen Standort des Miniaturschlosses.*

**Im Juli-«Einblick» wurde bereits über die Neuplatzierung des Miniaturschlosses berichtet. Nun ist es an seinem neuen Standort angekommen. Am 25. November hat Bürgermeister Manfred Bischof die Miniatur an Mathias Ulrich, Geschäftsführer von Liechtenstein Marketing, übergeben.**

Das Schloss, von Alfred Würgler in unzähligen Stunden Handarbeit angefertigt, wurde 2006 der Gemeinde Vaduz aus dem Privatbesitz zur Verfügung gestellt. Aufgrund der Neugestaltung des Rathaus-

platzes musste die Touristenattraktion ihren ursprünglichen Platz beim Busterminal verlassen. Zusammen mit Liechtenstein Marketing konnte zwischen Liechtenstein-Center und Engländerbau auf fürstlichem Boden ein neuer Standort gefunden werden. In den letzten Monaten wurde das kleine Schloss im Auftrag der Gemeinde Vaduz durch Klaus Brandl einer umfassenden Restaurierung unterzogen und steht nun seit Mitte November an seinem neuen Platz. Eine Infotafel gibt zudem Auskunft über die Ursprünge und Geschichte des Schlosses Vaduz.

# TERMINVORSCHAU

## SENIORENKOMMISSION VADUZ

40

41

Im Frühjahr 2023 finden wieder das Seniorencafé und «Vaduz erleben» statt

**Die Seniorenkommission Vaduz lädt im neuen Jahr wieder zum geselligen Austausch ins Seniorencafé sowie zu interessanten Führungen im Rahmen von «Vaduz erleben» ein.**

Das Seniorencafé zählt bereits seit vielen Jahren zu einem beliebten Treffpunkt der Vaduzer Seniorinnen und Senioren. Gemeinsam Kaffee trinken, sich austauschen und eine schöne Zeit erleben stehen an diesen Nachmittagen im Vadozner Huus auf dem Programm.

### «Vaduz erleben»

Bei «Vaduz erleben» können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf interessante Gespräche und spannende Blicke hinter die Kulissen freuen. Auch im Frühjahr 2023 erwartet alle ein tolles Programm.

### Termine Seniorencafé

Vadozner Huus, jeweils 14.00 Uhr

- 1. und 15. Februar
- 1., 15. und 29. März
- 12. und 26. April

### Termine «Vaduz erleben»

- 8. Februar, 14.00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben): Klaus Biedermann informiert über die Vaduzer Familienchronik/Ahnenforschung
- 8. März, 14.00 Uhr, Gewerbeweg 21, Vaduz: Führung in der Wertstoffsammelstelle Vaduz/Triesen
- 19. April, 14.00 Uhr, Schwefelstrasse 14, Vaduz: Blick hinter die Kulissen des «Schlösslekellers».

# ENDLICH WIEDER FASNACHT!

*Törmleparty, Kindermaskenball, Umzug, Monsterkonzert, Crazy-Ball*

**Fasnacht hat in Vaduz Tradition. Und der Hauptort ist eine Hochburg in Sachen Kinderfasnacht. 1968 von der Fasnachtsgesellschaft Vaduz ins Leben gerufen, konnten sich der Kinderumzug, der Kindermaskenball und später das Mönsterle im Laufe von mehr als 50 Jahren etablieren.**

2021 gelangte die Fasnachtsgesellschaft in der Person von Präsidentin Larissa Klein quasi mit einem Hilferuf an die Gemeinde Vaduz. Aus verschiedenen Gründen stand die Fasnachtsgesellschaft vor dem Aus. Doch das wollte niemand! Bürgermeister Manfred Bischof und Vize-Bürgermeisterin Antje Moser luden daher zu einem Treffen mit der Zielsetzung ein, die Vaduzer Fasnacht zu retten.

## IG Fasnacht Vaduz

Die Fasnachtsgesellschaft Vaduz, die Wildschlosshexen Vaduz, die Törmleguger Vaduz und die Guzler Vadoz sowie Desirée Vogt und Markus Meier schlossen sich zur IG Fasnacht Vaduz zusammen, um die Fasnacht gemeinsam zu realisieren und den traditionellen Kindermaskenball, das Mönsterle und den Kinderumzug zu organisieren. Man zog also gemeinsam an einem Strick und war für die Fasnacht 2022 bestens vorbereitet. Doch nach 2021 schlug die Coronapandemie auch 2022 wieder zu und die Fasnachtsaktivitäten mussten erneut abgesagt werden.

## Schlüsselübergabe für die Fasnacht 2023

Inzwischen laufen die Vorbereitungen für die Fasnacht 2023 auf Hochtouren. Der Startschuss erfolgte am 11.11. um 11.11 Uhr mit der Schlüsselübergabe von Bürgermeister Manfred Bischof an die IG Fasnacht Vaduz.

Der Fasnachtssonntag 2023 wird also neu von der IG Fasnacht Vaduz organisiert und alle Närrinnen und Narren dürfen sich auf ein ganz besonderes Fasnachtswochenende am 10. und 11. Februar 2023 freuen. Und auch der Crazy-Ball findet am 17. Februar wieder statt!

Am Samstag, 10. Februar steigt die «Törmleparty» im Vaduzer-Saal – von und mit den Törmlegugern Vaduz.

Der Sonntag, 11. Februar steht ganz unter dem Motto des Vaduzer Narrenrufs «Narrii-Narroo». Für das Programm ist erstmals die IG Fasnacht Vaduz verantwortlich.

- Von 11.00 bis 14.00 Uhr findet der Kindermaskenball im Vaduzer-Saal statt, wie gewohnt mit Gratisessen und Trinken für alle Kinder.
- Von 14.30 bis 16.15 Uhr lädt der Umzug durch Vaduz alle ein, dem bunten Treiben zuzuschauen.
- Ab 16.30 Uhr steigt das Monsterkonzert am Rathausplatz in Vaduz.

## Crazy-Ball

Nicht fehlen im Fasnachtskalender darf auch der Crazy-Ball des FC Vaduz. Dieser findet am Freitag, 17. Februar 2023 unter dem Motto «Circus» wie gewohnt im Vaduzer-Saal statt.

**IG Fasnacht Vaduz**

■ ■ V A D U Z





Die IG Fasnacht v.l.n.r., vorne: Ernst Wallier (Guzler) und Antje Moser (Kulturkommission), hinten: Larissa Klein (Fasnachtsgesellschaft), Markus Meier und Lukas Beck (Törmliugler). Auf dem Bild fehlt Michael Lenherr (Wildschlosshexen).

### Vaduzer Fasnacht

- |             |       |                                     |
|-------------|-------|-------------------------------------|
| 10. Februar | 20.30 | Törmleparty im Vaduzer-Saal         |
| 11. Februar | 11.00 | Kindermaskenball im Vaduzer-Saal    |
|             | 14.30 | Kinderumzug im Städtle              |
|             | 16.30 | Mönsterle im Städtle                |
| 17. Februar | 21.00 | Crazy Ball «Circus» im Vaduzer-Saal |

# HILFSWERK LIECHTENSTEIN

*Land und Gemeinden übernehmen Miete von neuen Räumlichkeiten*

**Das Hilfswerk Liechtenstein ist ein gemeinnütziger, ehrenamtlicher Verein mit Sammelstellen für Hilfsgüter. Er unterstützt bedürftige Menschen im In- und Ausland. 182 Aktiv- und 64 Passivmitglieder leisten an den Sammelstellen in Triesen und Mauren über 17'400 Arbeitsstunden. Nun ist das Hilfswerk Liechtenstein in Triesen an seine Kapazitätsgrenzen gelangt und muss neue Räumlichkeiten beziehen. Die Gemeinde Vaduz hat beschlossen, gemeinsam mit allen Liechtensteiner Gemeinden und dem Land Liechtenstein einen anteiligen Mietzins beizusteuern.**

Aufgrund der unzureichenden Raumkapazität sowie der beengten Verhältnisse zum Abholen der Hilfsgüter des Hilfswerks Liechtenstein mussten neue Räumlichkeiten in Triesen gesucht werden. Neu wird der Verein ab dem nächsten Jahr in der Austrasse 1 zu finden sein. Um die dort notwendigen Adaptierungsarbeiten sowie die künftige Miete begleichen zu können, ist das Hilfswerk Liechtenstein auf die Unterstützung des Landes und der Gemeinden angewiesen. Der Gemeinderat Vaduz hat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2022 beschlossen, den Verein gemäss des Einwohnerschlüssels finanziell zu unterstützen. Konkret wird das Hilfswerk Liechtenstein für die Jahre 2023 bis 2032 mit einem jährlichen, anteiligen Mietzins in der Höhe von CHF 13'494.00 sowie für die Jahre 2033 bis 2037 mit jährlich CHF 10'672.00 unterstützt.



*Die Gemeinde Vaduz unterstützt das Hilfswerk Liechtenstein mit einem Mietbeitrag.*

# ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG



Am 23. Oktober 2022 besuchte Bürgermeister Manfred Bischof in Begleitung der Trachtenfrauen Monica Bereiter und Margrith Gasser die Jubilarin Liselotte Ospelt anlässlich ihres 90. Geburtstages. Sie überbrachten herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.



Am 17. Oktober 2022 feierte Anna Ospelt ihren 90. Geburtstag. Bürgermeister Manfred Bischof, in Begleitung der Trachtenfrau Priska Risch-Amann, besuchte die Jubilarin und überbrachte herzliche Glückwünsche der Gemeinde Vaduz.

## EINTRITTE

*Wir heissen herzlich willkommen:*



**Anina Vogt**

1. November 2022

Fachverantwortliche

Projektkommunikation



**Marco Condito**

1. Dezember 2022

Projektleiter Tiefbau



**Kaspar Wolfinger**

1. Dezember 2022

Deponiewart

## GEBURT

*Wir gratulieren den glücklichen Eltern:*

**Aaron**, 15. September 2022,  
Sohn von Masha und Farshad  
Hosseini

## DIENSTJUBILÄEN

*Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:*



**Florin Wachter**

1. Oktober 2022, 30 Dienstjahre

Koordinator/Facharbeiter

Abwasserwerk



**Jerome Solderits**

1. November 2022, 5 Dienstjahre

Mitarbeiter Werkbetrieb

## Miriam Bruggmann

1. November 2022, 5 Dienstjahre

Sachbearbeiterin Sekretariat

Bauverwaltung

# RÜCKBLICK

## ZUSÄTZLICHE RÄUME IM KINDERGARTEN SCHWEFEL



*Der Kindergarten Schwefel wurde heuer um neue Räumlichkeiten erweitert. Dadurch kann eine zusätzliche Kindergartengruppe betreut werden und es steht ein eigener Raum für besondere schulische Massnahmen zur Verfügung. Der eingeschossige Bau wurde als Holzelementbau errichtet, gebäudetechnisch am Bestand angehängt und mit einer Photovoltaikanlage bestückt.*

## GRANFONDO VADUZ – CHASING CANCELLARA



*Im September fand der Granfondo Vaduz im Rahmen der Rennradserie «Chasing Cancellara» statt. Aufgrund 90 Kilometern konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige der geschichtsträchtigsten Aufstiege der Region befahren. Nach dem Event wurde gemeinsam gegessen und die Siegerinnen und Sieger wurden geehrt. Anmeldungen für die Austragung im nächsten Jahr sind unter [www.chasingcancellara.com](http://www.chasingcancellara.com) möglich.*

## JAHRMARKT UND PRÄMIENMARKT



*Der Jahrmarkt und Prämienmarkt luden auch heuer wieder zahlreiche Gäste zum Bummeln, Karussellfahren und zu den beliebten «Tier-Miss-Wahlen» ein. Bewirtet wurden die Veranstaltungen durch die Wildschlosshexen beim Rathausplatz sowie durch die Feuerwehr Vaduz beim Prämienmarkt in der Aubündt. Ein besonderer Höhepunkt bildete auch in diesem Jahr das Frühschoppenkonzert der Harmoniemusik Vaduz.*

## DIGITALTAG VADUZ 2022



*Zahlreiche Besucherinnen und Besucher verfolgten den Digitaltag Vaduz live im Kunstmuseum Liechtenstein oder zuhause im Live-Stream. Hochkarätige Referenten und attraktive Anwendungen zeigten die Möglichkeiten der Digitalisierung auf und gaben einen Einblick in die nahe Zukunft. Ziel des Digitaltages ist es, die Digitalisierung für die gesamte Bevölkerung greif- und fassbar zu machen – und das ist auch heuer wieder eindrucksvoll gelungen.*

## SCHWEIZER SALINEN ZU BESUCH IM VADUZER STÄDTLE



Die «Tour da Salz» von den Schweizer Salinen machte heuer Halt in Vaduz. Vor 111 Jahren wurde der Grundstein für die Salzversorgung aller Schweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein gelegt. Beim Tourstopp in Vaduz konnte ein eigenes Kräutersalz kreiert werden und es wurden feine Häppchen gereicht und über den Schweizer Salzabbau und dessen spannende Geschichte informiert.

## SCHLÜSSELÜBERGABE AN DIE NARREN



Am 11.11. um 11.11 Uhr übergab Bürgermeister Manfred Bischof der IG Fasnacht Vaduz den Schlüssel des Rathauses und somit die Regentschaft über die Gemeinde bis zum 21. Februar 2023. Eingeläutet wurde die närrische Zeit von den Törmleguger Vaduz, die für ausgelassene Stimmung und schräge Klänge sorgten. Nach ein paar Jahren ruhigerer Fasnacht dürfen sich alle im nächsten Jahr auf ein buntes Programm freuen.

## 1. GEBURTSTAG VADOZNER HUUS



Bereits seit einem Jahr hat das Vadozner Huus im Städtle 14 seine Türen für alle geöffnet. Das wurde am 26. November 2022 bei einem kleinen Anlass gefeiert. Bürgermeister Manfred Bischof begrüßte die illustre Gästeschar und Markus Meier erzählte Geschichten und Episoden über das «Haus für alle» und Vaduz im Allgemeinen. Im Anschluss wurde gemeinsam angestossen und noch gemütlich zusammengesessen.

## STREET FOOD FESTIVAL



25 Food-Anbieter haben heuer beim Vaduzer Street Food Festival für feine Gaumenerlebnisse gesorgt. Französische Crêpes, spanische Churros, Donuts, Philly Käsesteaks, Thai- und Indian-Food und viele weitere Leckereien konnten genossen werden. Für eine tolle musikalische Unterhaltung wurde selbstverständlich ebenso gesorgt: mit Classic Rock, Rock, Blues & Funk, irischen Klängen und selbst komponierten Gitarrensongs.

# INHALT

- 02 **03** Editorial
- 04 **05** Voranschlag der Gemeinde Vaduz 2023
- 06 **07** Ein Kleinod im Oberdorf von Vaduz
- 08 **09** Spatenstich bei der Friedhofskapelle St. Florin  
Umfangreiche Forstarbeiten im Gebiet Schwefel
- 10 **11** Durchgängiges Gestaltungskonzept im Vaduzer-Saal
- 12 **13** Waldhotelkeller wird saniert und Familienpark umgestaltet  
LIEbikes und Radabstellanlagen
- 14 **15** «Ich würde wieder denselben Weg einschlagen!»
- 16 **17** Gemeinsam 300 Vereinsjahre  
IT-Zusammenarbeit in den Gemeinden
- 18 **19** Wintertreffpunkt «Vaduz on Wheels»
- 20 **21** Camäleon News  
Fachgruppe «Gemeindeschutz»
- 22 **23** Neuer Geschäftsführer im Städtlemarkt
- 24 **25** Tiefbauprojekte 2023
- 26 **27** Primarschule Äule feiert «150 Jahre Öffentlicher Verkehr»
- 28 **29** Jungbürgerfeier 2022  
FITNA-Techniktage
- 30 **31** Damals ... Erste Weihnachtsbeleuchtung vor 70 Jahren  
in Vaduz
- 32 **33** Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung  
Sternsinger Vaduz 2023
- 34 **35** Silvesterknallerei einschränken  
Winterdienst in der Gemeinde Vaduz
- 36 **37** Vaduzer Weltklassik Konzerte  
«Kiss Me, Kate» – Der neueste Streich der  
Operettenbühne Vaduz
- 38 **39** Am Irkales  
Weihnachtsaktion der Gemeinde Vaduz
- 40 **41** Das Miniaturschloss hat eine neue Heimat gefunden  
Terminvorschau Seniorenkommission Vaduz
- 42 **43** Endlich wieder Fasnacht!
- 44 **45** Hilfswerk Liechtenstein  
Alles Gute zum Geburtstag  
Personalnachrichten
- 46 **47** Rückblick